

Dast vom Lande nur unbedeutend erkennbaren Massen, vom Flaggstift aus wurden mittels drei schrägziehender Lichter Signale gegeben, die von den übrigen Schiffen prompt beantwortet wurden, und unter häufiger Formationsveränderung dampfte das Geschwader nach dem flüchtigen Ziel zu, vom Land aus unsichtbar. Der lebhafteste Signalwechsel, einer eigenartigen Illumination gleichend, gewährte den vorbeifahrenden Schiffen ein anziehendes Bild, blieb aber vom Lande aus fast unsichtbar, denn die Luft war so dick, daß es in der Danziger Bucht trotz Leuchtfeuer auf allen Seiten zeitweise für die Schiffe des Kompasses bedurfte zur sicheren Orientierung. — „Wettin“ ankerte von Nachmittag ab auf der Höhe vor Glettkau. — In den nächsten Tagen soll von den Schiffen Schießübungen vorgenommen werden.

*** Erneuerung.** Der fgl. preuß. Militär-Intendantur-Rat Arnold von der Intendantur des 17. Armee-Korps ist auf die Dauer des von ihm zur Zeit bekleideten Reichs- bzw. Staatsamtes zum Mitgliede der kaiserlichen Disziplinarkammer in Danzig ernannt worden.

*** Von der Marine.** Das Reichsmarineamt hat, wie uns aus Berlin telegraphisch wird, bestimmt, daß der Kreuzer „Condor“, der auf der Danziger Kaiserlichen Werft renovirt und in diesem Jahre dienstfertig gestellt wird, für erneuten Auslandsdienst zur Ablösung des „Cormoran“ Verwendung finden soll.

*** Die Abnahme-Kommission** für das hier auf der Schiffsan-Werft neubebaute Vinienschiff „Wettin“ unter Führung des Herrn Komre-Admiral Fischele trifft heute hier ein und begibt sich zugleich an Bord des „Wettin“, um die Probefahrten mitzumachen.

*** Die Liegestellen an der Kaiserlichen Werft** und vor Reichelstraße boten in den letzten Tagen ein ganz absonderliches Bild. Hohe und breite Kattengerüste, auf welchen Kisten aufgebaut, reihen sich in großer Zahl aneinander. Es sind das die Schiffe, welche heranziehende Schiffe darstellen und bei den Schießübungen der Strandbatterien und der Schiffe als Ziel dienen. — Die Ausrüstungskammern für die neuerdings in Danzig stationierten Kreuzer — „Comet“, „Blitz“, „Fisch“ etc. — sind in den neuen Gebäuden auf dem Gohl bereits eingerichtet und mit Schildern versehen.

*** Eine Stadtverordneten-Versammlung** findet, wie schon kurz mitgeteilt, am Dienstag, Nachmittags 4 Uhr, statt. Die Tagesordnung lautet:

- A. Öffentliche Sitzung: Beurteilungen von Stadtverordneten. — Revisionbericht des städtischen Finanzamts. — Ernennung, bei Fortzug städtischer Personen, Gemeindeführer bis zur Höhe von 1 Mk. niederzuschlagen. — Einverständnisklärung zum Rücktrittsvertrag für einen Teil von Langfuhr. — Einverständnisklärung zum Rücktrittsvertrag für den Vorsteher in Altschottland. — Fugelinien- und Grenzregulierung an der Oberstraße in Schiditz. — Parzellenerwerb zur Erweiterung der Hauptstraße in Langfuhr. — Regulierung des Friedhofes in Langfuhr. — Regulierung des Schwarzen Weges. — Verkauf zweier Grundstücke in der Schiditzgasse. — Verkauf städtischer Parzellen zur Erweiterung des israelitischen Begräbnisplatzes bei Stolzenberg. — Erweiterung und Neubauung des Grundstücks Kohlenmarkt 27. — Verpachtung der Berechtigung zur Einnahme aus der Abgabe. — Verpachtung von einem Teile des Kiehmehlfeldes. — Uebertragung des Pachtverhältnisses bezüglich zweier Parzellen des gr. Holländers. — Bewilligung von Kosten für Einrichtung bzw. Ergänzung der Straßenbeleuchtung in den neu eingemeindeten Vorstädten. — Bewilligung von Kosten zur Verfertigung der Baubuchhalter in Langfuhr mit elektrischem Strom zur Abgabe an Privatfontamenten. — Befestigung des Nachtragsetats für die Armenanstalt zu Pelonken und Bewilligung einer Altersunterstützung. — Nachzahlung von Beiträgen an die Provinzial-Wittwen- und Waisenkasse für zwei Schuldner. — Bewilligung von Reparatur- und Baukosten für das städtische Mähtenrundfeld in Chmielno. — Bewilligung von Reparaturkosten eines städtischen Hauses in Altschottland. — Einrichtung einer neuen Bureauassistentenstelle im Steuerbureau. — Pensionierung eines städtischen Beamten. — Pensionierung eines Steuerhebers. — Wahl von vier Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung zur Teilnahme am diesjährigen weipreussischen Städte- und Bewilligung von Kosten. — Wahl eines Mitgliedes zur Schuldeputation.

B. Geheime Sitzung. Wahl von Armen- und Waisenpfegeern, Armen- und Waisenpfegerinnen, eines Schiedsmannes für den 30., 31. und 32. Stadtbezirk und stellvertret. Schiedsmann für die Stadtbezirke 40, 41 und 42, — eines stellvertret. Bezirksvorstehers für den 30. Stadtbezirk, — eines Bezirksvorstehers für den 1. Stadtbezirk, eines Stellvertreters für denselben, — eines Armenpfeegers für die 15. Armenkommission. — Anstellung von städtischen Beamten. — Bewilligung einer Unterstützung für einen städtischen Beamten.

*** Für die große Sanitätskassa** am 24. August in Frauenburg sind namhafte freiwillige Spenden gesammelt bzw. gezeichnet worden. Die Gesamtspenden der Uebung sind auf 3500 bis 4000 Mk. veranschlagt. Die Geheimere Kommerzrath Ziege gab 300 Mk., die Firma Löfer & Wolff 300 Mk., Kommerzrath Selve in Weiskalen, der Besitzer des Elbinger Messingwerks, 300 Mk., Direktor Pampert in Elbing 100 Mk.; auch der Elbinger Vaterländischer Frauenverein sicherte eine Summe für den Garantiefonds zu. Zwei Brauereien in Frauenburg und Elbing haben die Sorge für den nötigen „Stoff“ übernommen, während eine Berliner Konferenfabrik ihre nachstehenden Präparate zur Verfügung stellen wird. Vom Landesverein vom Roten Kreuz hat der Vorstand des weipreussischen Provinzialvereins für die Uebung eine Beihilfe von 1000 Mk. erbeten. Den Rest der Kosten hat der Provinzialverein zu tragen, wobei ihm ein wesentlicher Faktor die Bereitwilligkeit der Passfuhrbahngesellschaft ist, kostenlos einen Sonderzug von Elbing nach Frauenburg und zurück zu stellen.

*** Danziger Delmühle.** Wie bereits mitgeteilt, wurde der gestern abgehaltenen Generalversammlung, in welcher 1215 000 Mk. Aktienkapital vertreten waren, der von dem persönlich haftenden Geschäftsführer Herrn P. a. z. g. erstattete Geschäftsbericht für 1901/02 vorgelegt, dem wir Folgendes entnehmen:

In der Delmühle wurden rund 17340 Tonnen Delmehl verarbeitet (gegen 11900 in 1900/01, 18550 in 1899/1900, 22585 in 1898/99), in der Malmühle rund 7530 Tonnen Weizen und Roggen (gegen 6340 in 1900/01); die Weizenstärke-Sabrik stellte 131200 kg Weizenstärke (gegen 971900 in 1900/01) und 387600 Weizenkleber (gegen 219300) fertig.

Die Delmühle (schon fast neu eingerichtet) nahm Ende Juli 1901 ihren Betrieb auf und arbeitete nun ohne Unterbrechung bis Mitte Mai d. J. Die Raps- und Rübenkerne war im Inlande sowie in Rußland minimal, und man mußte daher hauptsächlich fremde Samen importieren. Dank der neuen Einrichtung ging die Verarbeitung gut von Statten und die Mühle lieferte mit Gewinn ab, trotzdem sie beim Bezuge ausländischer Samen den westlichen Delmühlen gegenüber durch die Mehrkosten ungunstiger gestellt ist. Die Zingänge auf dem Maschinen-Konto der Delmühle haben sich durch verschiedene Anschaffungen und Ausgaben, welche sich zur Zeit des vorjährigen Abschlusses noch nicht übersehen ließen, anstatt der in Aussicht genommenen 50000 Mk. — auf 100000 Mk. — geholt. Dabei ist aber die Leistungsfähigkeit der Delmühle gegenüber dem ursprünglichen Plane wesentlich gesteigert worden. Die Malmühle hatte das ganze Jahr hindurch Beschäftigung und es kam in den Fabriken zu keinem Lager. Es verbleibt in Verbindung mit der geschaffenen russischen Mele ein angemessener Gewinn.

Auch bei der Stärkefabrik ist ein mäßiger Gewinn zu verzeichnen, trotzdem dieser Fabrikationszweig in Folge der Mangel an Rohstoffen durch die hohen Weizenpreise sehr ungunstig beeinflusst wurde. Die Fabrikate Stärke und Kleber gehen hauptsächlich nach Mittel- und Westdeutschland, und man hatte da einen schweren Stand, weil die Konkurrenz-Fabriken infolge niedrigerer Weizenpreise billiger zu verkaufen in der Lage waren. Nur durch Einbuße am Gewinn war es möglich, den vollen Betrieb aufrecht zu erhalten. Das Unternehmen war zur Zeit des Abschlusses wieder in vollem Betriebe. Demgemäß erschienen die Vorläufe mit größeren Beträgen, wie sie auch in den früheren Jahren regelmäßig vorkamen. Die sämtlichen in der Bilanz aufgeführten Bestände der Rohprodukte und Fabrikate sind auf Verleerung verkauft.

Das Zinsen-Konto erscheint gegen das Vorjahr mit einem Mehr von ca. 21 000. — Dasselbe rechtfertigt sich aber durch die Beschäftigung der 3 Fabriken während des

ganzen Jahres, ferner durch den infolge unserer geringen Weizenpreise notwendigen Bedarf an Backmehl.

Durch die Entnahme des Unternehmens sind bis Ende Mai ca. 21. 5000 Aktien entfallen, die vorläufig auf dem Konten der Verwalter verbleiben. Von dem verbleibenden Fabrikationsgewinn von 105 668,40 sind für Rückstellungen an Forderungen 105 989,26 abzusetzen gewesen. Ferner sind zu Abschreibungen der einzelnen Konten 25 731,66 veranlaßt, so daß der Reinertrag des Jahres 60 937,48 reduziert werden konnte. In dem vorläufigen Abschluß per 31. Dezember 1901 war für die ersten 6 Monate ein Betriebsgewinn von circa 106 000 Mk. ausgewiesen. Auch in den weiteren 6 Monaten ist ein entsprechender Betriebsgewinn erzielt worden. Die erheblichen Ausgaben für Sanierungszwecke, Unkosten, welche anzuführen ist zu verbinden waren, die Wertverminderung der am 31. Dezember angenommenen Vorräte haben jedoch den Reinertrag der letzten 6 Monate aufgezogen.

Das Gewinn- und Verlust-Konto weist nunmehr noch einen Reinertrag-Saldo von 938 642,6 Mk. auf. Die Aufwände für das neue Geschäftsjahr sind beschränkt. Raps und Rüben sowie Weizen stehen gut, und werden wir hoffentlich durch eine reichliche Ernte für die Vorjahre entschädigt.

*** Saisonthater.** Da das Ausstattungsküst „Danzig in New-York“ gefeiert abends ein vollständig anverkauftes Haus brachte und sich somit als Zug- und Kassenfüll allerersten Ranges erweist, hat sich die Direktion entschlossen, dasselbe auch noch für den Dominik-Sonntag Abend auf dem Spielplan zu lassen und die geplante Aufführung von „Robert und Bertram“ aufzuschieben. Sonntag Nachmittag gelangt, wie bekannt, für Schüler und Fremde zu herabgesetzten Preisen „Dankel Bräsig“ zur Aufführung.

*** Fritsch Schumann.** Heute Vormittag kurz nach 8 Uhr traf von Königsberg kommend der Extrazug, welcher das Personal, die Tiere und die Utensilien des Fritsch Schumann geladen hatte, auf dem hiesigen Rangirbahnhof ein. Dort wurde der Zug getrennt. Die Wagen mit dem Personal wurden nach dem Zentralbahnhof übergeführt, während die übrigen Wagen zur Entladung nach dem Bahnhof Lege Thor gebracht wurden. Zuerst wurden die Pferde ausgeladen, welche in sieben der größten Güterwagen untergebracht waren. Natürlich hatte das Schauspiel eine große Menge Publikum herangezogen, das mit Interesse der Entladung zusah. Trotzdem die Tiere in Decken eingehüllt waren, sind ihnen die Strapazen der langen Fahrt, auf welcher sie sich mit einem Minimum von Platz hatten begnügen müssen, anzumerken, doch konnte man schon so viel erkennen, daß Herr Direktor Schumann, welcher das Ausladen der Pferde persönlich überwachte, über eine Reihe von ansehnlichen Pferden verfügte, wie wir sie hier nicht oft gesehen haben. Nachdem die Pferde ihren Marsch zu den Stallungen des Fritsch angetreten hatten, kamen die Säwen an die Reihe. Diese waren in 4 vergrößerten Wagen untergebracht, rings mit Brettern umgeben. Außerdem waren Pläne über die Wagen gezogen, denn das Klima in unserem nördlichen Sommer ist doch recht wesentlich verschieden von dem Klima des heißen Berglandes Aethiopiens, in welchem die Tiere ihre Jugend zugebracht haben. Um den Löwen frische Luft zu verschaffen, wurden die Decken entfernt und einige Bretter weggenommen. Sofort drängten sich die städtischen und vorzüglich gepflegten Tiere mit den Köpfen an das Gitter und ließen sich willig von ihren Pflegern streicheln. Um den Fritsch hatte sich inzwischen eine große Menschenmenge versammelt, welche neugierig zusah, wie die Tiere in den Stallungen untergebracht wurden, die schönen Pferde bewunderte und sich über die niedlichen Zwergponies freute.

*** Im Archans Westerpforte** findet morgen Abend die dritte Reunion statt; für die Teilnehmer verkehrt Nacht 1 Uhr ein Dampfer von Westerpforte nach Danzig.

*** Erweiterte Beschäftigungszeit** für die Augustsonntage. Vom Herrn Polizeipräsidenten ist gestattet worden, an den zwei Dominiksonntagen, dem 10. und 17. August, wie an den beiden folgenden Sonntagen, den 24. und 31. August alle Läden von 3/2 bis 7 Uhr Nachmittags offen zu halten.

*** Gewitter.** Schon etwa um 9 Uhr zuckte Wetterleuchten aus Südwesten über den schwarzgrauen, dunstigen Nachthimmel herüber, in der 11. Stunde vernahm man bereits das schwere Rollen des Donners, aber erst gegen 1 Uhr begann das Wetter über Danzig loszubrechen und mit anhaltenden wolkenbrütigen Regnen und heftigen elektrischen Entladungen. Das Wasser wurde gründlich abgewaschen, was ja kein Fehler war, aber die Wassermaßen und der Winddruck der Böen sollen auch mancherlei Schäden an Gärten, Wegen und auch auf dem Dominikplatz angerichtet haben, wo die Zelte nicht alle die nötige Widerstandsfähigkeit besaßen und der Boden sich mit Wasser bedeckte.

*** Selbstmordveruch.** Der Viktualienhändler A. J. p. veranlaßt wohlhabend, verstarb heute Vormittag in einem Anfall von Geisteskrankheit seinem Leben in einem Zelle in Danzig, daß er sich mittels Revolvers einen Schuß in die Schenkel beibrachte. Schwer verletzt wurde er mittels Krankentragens zum Stadthospital Sandgrube gebracht. Es besteht fast gar keine Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens. Einer späteren Mitteilung zufolge ist J. um 1 Uhr gestorben.

Provinz.

*** Zoppot, 7. August.** Der Magistrat beschloß gestern die Erbauung einer Kohlenkassanale für die abzubehrende Delgasanlage durch fremde Firmen als Unternehmer ausführen zu lassen. — Die nunmehr erfolgte Einrichtung von 6 Sanitätswagen soll auf jede Weise gefördert und durch geeignete Publikation dem Publikum fortgesetzt zur Augen geführt werden. — Die Neuanmeldungen zur höheren Knabenschule sind so zahlreich erfolgt, daß der Leiter, Oberlehrer Bergmann, sich zur Einrichtung einer besonderen Klasse für die Knaben und Einstellung einer neuen Lehrkraft veranlaßt sehen hat.

*** Zoppot, 8. August.** (Kurtentat) Morgen findet eine einmalige Aufführung des Richard'schen neuen Ausstattungsküstes „Danzig in New-York“ mit dem vollständigen Ensemble des Saisonthaters in Danzig statt.

*** Dirschau, 7. August.** Unserem Kreise sind für das laufende Etatsjahr zur Bekämpfung der Granulose unter den Schilffindern 700 Mk. zur Verfügung gestellt worden.

*** Gdinin, 7. August.** Der starke Regen der letzten Tage hat den Boden so aufgeweicht, daß von größeren Ausflügen in die herrlichen Waldgebiete Abstand genommen werden mußte. Heute Nachmittag 3 Uhr reisten die Prinzen August Wilhelm und Oskar, welche nach Elbing per Wagen gefahren waren, mit dem Nord-Express nach Pöben ab. Die Abreise der Kaiserin mit den Prinzen Waldemar und Joachim und der Prinzessin Louise dürfte am 13. oder 14. August erfolgen.

*** v. Marienburg, 7. August.** Der Mauerergeselle J. Müller von hier, der bei den Schlossbauarbeiten beschäftigt ist, bekam heute während der Arbeit Krämpfe und stürzte aus beträchtlicher Höhe herunter. Er zog sich dabei erhebliche Verletzungen zu und mußte nach dem Krankenhaus geschafft werden.

*** Marienburg, 7. August.** Von einem wütenden Bullen auf die Hörner genommen und zweimal zur Erde geschleudert wurde gestern die Hofmamsell Kirisch auf dem Felde des Befehrs Meiner in Gdinin. Die Frau, die ihrer Niederkunft entgegen sah, kam dabei schwer zu Schaden; das bald danach geborene Kind war tot. Die Frau ist schwer verletzt.

*** Marienwerder, 7. August.** Bekanntlich war in Beamtenkreisen der Plan aufgetaucht, hier einen Wohnungs-Bauverein zu gründen. Eine Abordnung des

hiesigen Grundbesitzer-Vereins überreichte nun heute Vormittag dem Regierungspräsidenten eine Nachweisung, nach der in Marienwerder zur Zeit 39 Wohnungen jeder Größe leer stehen, um dadurch den Nachweis zu führen, daß hier ein Wohnungsmangel nicht herrscht. *** Sammerlein, 6. August.** Die Schießübungen der Feldartillerie-Regiment Nr. 36 und 72 sind beendet. Gestern Sonntag hatten die Offiziere ein Wettrennen veranstaltet, Montag wurde von ihnen eine Quadrille veranstaltet. Als ein höchstes Feiertagsfest kam zum Schluß von den Unteroffizieren der Artillerie ein Mäuberüberfall zur Vornahme. Auf ungelasteten Rossen, in verwegener Brigantenkostüm, jagten die Mäuber daher und überließen einen Hochzeitszug. Selbstverständlich fehlte es hierbei nicht an urchinischen Zwischenfällen. Bald nahte die Vergeltung. Am Horizont tauchten berittene Wächter der Sicherheit auf und bemächtigten sich der Mäuber — ein fesseln der Beweis dafür, daß es nicht bloß im „Wild West“ gewandt und kluge Reiter gibt.

*** Jablonowo, 8. August.** Heute Morgen gegen 7 Uhr ist in Kilometer 36,5 der Bahnstrecke Freystadt-Jablonowo, in der Nähe der Haltestelle Scharnhorst, der gemischte Zug 970, aneinander in Folge der in der vergangenen Nacht niedergegangenen heftigen Regenmassen zur Entgleisung gekommen. Die Zugmaschine ist in den Bahngraben gestürzt und zwei Wagen sind zertrümmert. Von den Reisenden wurde Niemand verletzt; dagegen hat der Heizer der Maschine einige leichte Verletzungen erlitten. Der Personenverkehr wird durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten.

*** Stettin, 7. August.** Der Kaiser wird neueren Nachrichten zufolge, auf der Rückreise von Neval in Swinemünde landen und von dort aus am 12. d. Mts. kurz vor 10 Uhr Vormittags an Bord des Torpedobootes „Seipner“ an der Werft des „Vulkan“ eintreffen. Um 11 Uhr Vormittags erfolgt die Weiterreise nach Neugatterleben, Regierungsbezirk Magdeburg. Die anderen Schiffe der Flottille, der gepanzerte Kreuzer „Prinz Heinrich“ und der kleine Kreuzer „Hymphoe“, werden die „Hohenzollern“ nicht bis Swinemünde geleiten, sondern sich auf der Danziger Höhe dem 2. Geschwader der Uebungsflotte als Aufklärungsflotte anschließen.

*** Pillau, 7. August.** Vortontommandeur a. D. Claassen ist heute hier gestorben. Er war eine namentlich in Handels- und Schiffsfahrtskreisen sehr bekannte Persönlichkeit und erstreckte sich allgemeiner Sympathie.

*** Insterburg, 7. August.** In der vergangenen Nacht gegen 1/2 Uhr wurde der 57jährige Bahnarbeiter Meinolat aus Eydritschens kurz vor Trachenheim vom Personenzug 549 überfahren und getötet. M. kam von Königsberg, wo er einen kranken Sohn in die Klinik gebracht hatte. Unteregen war er auf die Plattform getreten und heruntergefallen. Er ist Witwer und hinterläßt 7 Kinder.

*** Danziger Produkten-Börse.** Bericht von S. v. Morckin. 8. August. Wetter: Trübe. Temperatur: Plus 15° N. Wind: SW. Weizen, Roggen und Gerste ohne Handel. Safer inländischer Mt. 174 ab Speicher bezahlt. Niböen inländischer feucht Mt. 165, 175, 185 per Tonne bezahlt. Weizenfeine feine Mt. 4,70 per 50 Kilo gehandelt.

Lezte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht von Paul Schroeder. Danzig, 8. August.

Magdeburg. Tendenz: Träge. Termine: August 6,92 1/2, September 6,95, Oktober 6,40, November-Dezember 6,52 1/2, Januar-März 6,72 1/2, April-Mai 6,87 1/2, Juni 6,92 1/2, Hamburg. Tendenz: ruhig. Termine: August 6,92 1/2, September 6,95, Oktober 6,40, November 6,50, Dezember 6,55, Mai 6,92 1/2, Juli 7,07 1/2.

Verleer Vorken-Depesche.

Wochen per Sept.	158,75	158,50	Faser per Sept.	7.	8.	
„ „ „ „ „ „ „ „	158,25	155,25	„ „ „ „ „ „ „ „	Dec.	154.—	154,25
„ „ „ „ „ „ „ „	157,75	154,50	Malz per Sept.	115,50	115.—	
Roggen per Sept.	138,75	140,50	„ „ „ „ „ „ „ „	Dec.	114,25	115,50
„ „ „ „ „ „ „ „	134,10	135,50	Niböel per Dec.	52.—	52,10	
„ „ „ „ „ „ „ „	133,50	134,50	„ „ „ „ „ „ „ „	Dec.	50,50	50,50
			Spirit. 70er loco	7.—	8.—	

Verleer Vorken-Depesche.

3 1/2 % Rq.-A. 1905	102,00	103,00	Diyr. Sächs.-Akt.	72,25	72,40
3 1/2 % „ „ „ „	103,00	102,00	Anal. II. Dtl. Gr.	101,70	101,75
3 1/2 % Pr.-Anf. 1905	102,00	102,00	Btl. Ind.-Anst.	155,10	154,10
3 1/2 % „ „ „ „	102,00	102,00	Darmstadt. Bank	135,25	134,90
3 1/2 % „ „ „ „	92,75	92,75	Danz. Pr.-Bank	—	—
3 1/2 % „ „ „ „	99,40	99,75	Deutsche Bank-Akt.	208,80	208,25
3 1/2 % „ „ „ „	99,25	99,25	Dtsch. Com.-Anst.	184,25	184.—
3 1/2 % „ „ „ „	99,25	99,25	Dresd. Bank-Akt.	143,75	143,60
3 1/2 % „ „ „ „	99,10	99,10	Red. Gr.-Anst. Akt.	—	100,25
3 1/2 % „ „ „ „	99,10	99,10	Red. Gr.-Anst. Akt.	216,50	216,50
3 1/2 % „ „ „ „	89,70	89,70	Hildesheim. Bank.	96,80	96,80
3 1/2 % „ „ „ „	91,90	92.—	Wlhem. Cef.-Ges.	169.—	167,60
3 1/2 % „ „ „ „	102,80	102,80	Danzig. Delmühle	7,25	—
3 1/2 % „ „ „ „	—	67,60	„ „ „ „	82,50	82.—
3 1/2 % „ „ „ „	101,25	101,25	„ „ „ „	204,20	203,75
3 1/2 % „ „ „ „	103,70	103,70	Gelsenkirchen	165,20	165.—
3 1/2 % „ „ „ „	84,80	84,80	Harpen	161,75	161,90
3 1/2 % „ „ „ „	—	100,00	Hibernia	156,90	156,75
3 1/2 % „ „ „ „	96,90	96,90	Kunrath	159,20	159,00
3 1/2 % „ „ „ „	100,70	100,60	Wesf. a. Soud. Lnz	187.—	188.—
3 1/2 % „ „ „ „	102,80	102,80	„ „ „ „	20,47	20,47
3 1/2 % „ „ „ „	134,25	134,30	„ „ „ „	20,34	20,34
3 1/2 % „ „ „ „	179,40	178,25	Wesf. a. Peterst.	—	—
3 1/2 % „ „ „ „	70,70	70,80	„ „ „ „	—	—
3 1/2 % „ „ „ „	—	—	Wesf. a. Soud. Lnz	216,10	—
3 1/2 % „ „ „ „	—	—	Deutscher Noten	85,50	85,50
3 1/2 % „ „ „ „	—	—	Russische Noten	216,20	216,25
3 1/2 % „ „ „ „	—	—	Präsidentkont	1 1/2 %	1 1/2 %
3 1/2 % „ „ „ „	152,50	159.—			

Tendenz: Auf den unbefriedigenden Düsseldorf Eisen- und Kohlenmarktbericht sowie auf die Meldung vom Nachfall der amerikanischen Stahlpreise festern Hüteaktien niedriger ein. Die Verflechtung hierüber trug zur Verdrängung der Geschäftsmittel bei, so daß Spekulationsgeschäfte fast vollständig frachten. Vereinzelt Umsätze waren fast durchweg mit kleinen Kursabwärtungen verbunden. In zweiter Reihenfolge führten Meldungen der Tagesproduktion zu ganz unbedeutenden Erhöhungen auf dem Vorkontomarkte.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Post“.) Berlin, 8. August. Das unzuverlässige dem Getreide im Festen unzutreffliche schwache Wetter hat gegenüber hiesigen auswärtigen Bedingungen auf die Stimmung für Weizen hier keine Wirkung ausgeübt, denn es ist im Lieferungshandel schwacher Umsatz nur zu etwas niedrigeren Preisen ermöglicht worden. Roggen hingegen, der in trockener Beschaffenheit bestellbar knapp ist, zeigt für September weitere Preissteigerung und war auch sonst recht fest. Safer gleichfalls etwas besser. Niböel wenig befest, doch ungefähr behauptet. Spiritus ohne Umsatz.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Wieder in der Heimath! Bremerhaven, 8. August. (W. Z. B.) Der Reichspostdampfer „Damburg“ landete heute 481 Offiziere und Mannschaften unter Führung des Majors von

Schöneberg. Unter den Truppen befinden sich nur vier bettlägerig Kranke.

Oesterreich und Rumänien.

Wien, 8. August. (W. Z. B.) Gegenüber einer von dem Pariser „Temps“ übernommenen, vor zwei Tagen von einer hiesigen Lokalkorrespondenz veröffentlichten Notiz, in welcher eine zufällige Begegnung des Königs von Rumänien mit dem Generalstabchef Schrn. v. Beck in Jschl mit militärischen Erörterungen und Abmachungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Rumänien in Zusammenhang gebracht wurde, stellt das „Tribuna“ fest, daß die betreffende Nachricht durchaus nicht ernst genommen zu werden verdiene, und fügt hinzu: Die Lokalkorrespondenz, welche die Mitteilung brachte, verbreitet mit Vorliebe Sensationsnachrichten und es traut ihr Niemand weder den Beruf noch die Fähigkeit zu, in autoritativer Weise irgend welche Kommentare zu liefern. Ihre Erzählungen über angebliche Vereinbarungen, die bei einer zufälligen Begegnung in Jschl entre la poire et le fromage getroffen worden seien, gehört in die Kategorie der müßigen Kombinationen der Hundstage.

Zum deutsch-italienischen Handelsvertrag.

Rom, 8. August. Der Exminister Guzzati veröffentlicht in der „Tribuna“ einen interessanten Artikel. Er sagt ausdrücklich, der zukünftige Handelsvertrag zwischen Deutschland und Italien werde sich nicht viel von alten entfernern, umso mehr, als Italien nicht auf einer Festlegung der Getreidezölle seitens Deutschlands bestehen werde. Guzzati glaubt nicht, daß Deutschland zu hohe Zölle plane auf italienische Boden-Produkte, welche in Deutschland zu sehr beliebt sind, als daß man sie mit übertrieben hohen Zöllen treffen wollte.

Eine Botschaft König Edwards.

London, 8. August. (Privat-Tel.) König Edward erließ gestern Abend eine Botschaft an das Volk, worin er seine herzliche Würdigung der tiefen Sympathie zum Ausbruch bringt, die ihm in der Zeit, da sein Leben in so bedrohlicher Gefahr schwebte, bewiesen worden sei. Der König erwähnt dann noch die bewundernswürdige Geduld, womit das Volk die ihm durch die Vertagung der Krönung bereitete Enttäuschung ertragen habe. Zum Schluß heißt es in der Botschaft: Die Gebete des Volkes um meine Gesundheit sind erhört worden und jetzt bringe ich der göttlichen Vorsehung meinen tiefsten Dank dafür dar, daß sie mein Leben bewahrt und mir Kraft verliehen hat, die wichtigen Pflichten zu erfüllen, welche mir als Herrscher dieses großen Reiches obliegen.

Vertagung des englischen Unterhauses.

London, 8. August. (W. Z. B.) Das Unterhaus hat sich gestern, nachdem noch eine längere Debatte über das Unterrichts-gesetz stattgefunden hatte, bis zum Herbst vertagt.

Die Antitrustkonferenz.

London, 8. August. (Privat-Tel.) Der Petersburger Korrespondent der „Daily Mail“ will erfahren haben, England habe auf die Einladung des russischen Finanzministers Witte zur Beiziehung an einer Anti-Trust-Konferenz ablehnend geantwortet. England wolle sich an keiner beratigen Konferenz über die Zuderfrage beteiligen. Die Antwort der britischen Regierung wiederholt ihre Gründe für ihre Ansicht, daß das russische System der Regulierung der einheimischen Zuder-Industrie ein System der indirekten Ausfuhrvergütung sei. Die Erwidierung enthalte keine Bezugnahme auf die vorgeschlagene Anti-Trust-Konferenz im Allgemeinen. Man erwartet, daß andere Mächte eine ähnliche Haltung einnehmen.

Staatssekretär Reitz über Südafrika.

London, 8. August. (Privat-Tel.) „Daily Mail“ meldet aus Kapel: Der ehemalige Staatssekretär des Oranje-freistaates Reitz ist gestern hier angekommen. Zu Verlaufe seiner Unterredung erklärte er, die Boeren seien nicht durch die britischen Soldaten geschlagen, sondern nur das äußerste Elend habe sie zur Unterwerfung gezwungen. Er prophezeite den neuen Ausbruch eines Krieges in Südafrika in drei bis vier Jahren. Nahezu alle jungen Boeren würden lieber auswandern, als sich der englischen Herrschaft unterwerfen.

Berlin, 8. August.

Unter dem Landtag in nächster Session zugehenden Vorlagen sind sich auch eine solche befinden, welche die Uebertragung gewisser Rechte an die Domänenpächter betrifft. Letztere sind in Zusammenhang mit der Politik zum Schutze des Deutschtums in den Ostmarken berufen, eine besondere Kulturmission zu übernehmen.

Rom, 8. August. Der König von Italien wird bei seiner Reise nach Berlin am 26. August in privater Form die Schweiz durchfahren. Ein Empfang findet also nicht statt.

Nom, 8. August. In der Provinz Bari sind erste Unruhen ausgebrochen. In Catano fand ein Zusammenstoß zwischen 400 Bauern und der Gensdarmarie statt wobei mehrere Bauern erschossen wurden.

London, 8. August. (W. Z. B.) Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute früh hier eingetroffen.

Madrid, 8. August. (W. Z. B.) Der König ist heute in Leon eingetroffen. Während der Reise sprang in dem Tunnel Bravae die Thür des Wagens, in welchem sich der König befand, auf. Dieser Vorfall rief vorübergehende Bestürzung hervor. Der König verließ den Wagen und stellte selbst den Zwischenfall fest.

Belgrad, 8. August. (W. Z. B.) In der heutigen Session der Stupschina verzichteten die Abgeordneten einstimmig auf die Diäten.

Seebad Westerplatte.

24. Deutscher Hausbesitzerkongress.

II. g. Berlin, 7. August.

Der zweite Verhandlungstag des Zentralverbandes der städtischen Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands begann mit dem Bericht des Architekten Seifert über die Tätigkeit der Kommission zur Heberwachung der Wohnungs- und Baugenossenschaftsfrage.

Die Kommission habe es als ihre Aufgabe betrachtet, die öffentliche Meinung über Ziele und Weisen der Wohnungsfrage aufzuklären und die einschlägige Gesetzgebung aufmerksam zu verfolgen. Eine wirkliche Wohnungsnot ist nirgends (?) so konstatieren gewesen, nur habe an einzelnen Orten ein Wohnungsmangel bestanden, der bald wieder beseitigt wurde.

H. A. Dr. Cohen in Hamburg weist mit Bezug auf die von Hamburg gewährten größeren Summen zum Bau billiger Wohnungen darauf hin, daß in Hamburg eigenartige Verhältnisse vorliegen. Eine große Anzahl Häuser mit kleinen Wohnungen mußte, auch aus sanitären Rücksichten, niedrigergeissen werden und es entstand ein plötzlicher Mangel an kleinen Wohnungen.

Ueber die zu hohe Besteuerung des Grundbesitzes in den Städten gegenüber dem mobilen Kapital referiert dann Lehrer Herrmann Schulz in Berlin: Besonders schlimm liegen die Steuerverhältnisse für den städtischen Hausbesitzer in Preußen, wo durch die Miquel'sche Steuerreform die Hauptlasten auf den Grundbesitz gelegt sind.

Im Anschluß hieran berichtet Stadtverordneter Paul Doret in Dresden über die Prinzipalsteuern in Preußen. Er erörtert die Frage, ob angenommen werden kann, daß gewisse städtische Einrichtungen allein oder vorwiegend den Grundbesitzern zu gute kommen und ob es sich empfiehlt, diese Grundbesitzer steuerlich höher zu belassen.

Dr. Velociped-Klub „Cito“ hielt, wie man uns mittheilt, am Mittwoch unter sehr zahlreicher Beteiligung im Gemeindefaß seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Vereinsbericht ist zu ersehen, daß der Klub auf eine sehr erfolgreiche Thätigkeit zurückblicken darf.

Das große Militärkonzert, welches morgen zum Besten des Invalidendank im vorderen und hinteren Parke des Friedrich-Wilhelm-Schützenhauses stattfindet, stellt ganz ungewöhnliche musikalische Genüsse in Aussicht.

Die Kapelle des Grenadier-Regiments König Friedrich I. wird u. A. die Mäzli und die Tell-Ouverture zum Vortrag bringen; die Kapelle des Infanterieregiments Hindersin hat Meyerbeer's „Dinorah“ Ouverture, die Händel'sche „Jantasse“ und Janfaren-Mäzli für 8 Hornbläser in Aussicht genommen.

Die Kapelle des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 wird die Fantasia aus Gounod's „Margarethe“ und die Traviata-Fantasia spielen. Außerdem werden alle drei Kapellen ihre besten Solisten ins Treffen schießen, jedoch, also die schöne, humanitäre Veranstaltung auch künstlerisch auf voller Höhe stehen wird.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 7. August die Einlager Schiene verläßt. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 7. August die Einlager Schiene verläßt. Stromab: 2. Eisdene Blancos, Tannenbalken und Manerlatten von S. Knopf-Nadimo durch W. Meind an B. Müller-Vohnrad. 4 Trafsen Eisdene Schwellen und Rundhölzer, Kieferne Streper, Schwellen, Limbern und Balken von W. Johimjohn-Uscilung durch Johimjohn an Zebrowski-Wehlfinken.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Die Steigerung des Grundwertes ist von anderen Faktoren abhängig, als von dem, was die Stadt bietet. Wenn die Erwerbsverhältnisse schlecht sind, fällt der Werth der Grundstücke, auch wenn die städtischen Einrichtungen, Parks, Promenaden etc. noch so schön sind. (Sehr richtig.) Die Leistungen dafür können daher nicht vorwiegend dem Grundbesitz zur Last gelegt werden.

1. Die Steuerfrage in Stadt, Land und Staat kann nur dann eine befriedigende Lösung finden, wenn in der gesamten Steuererhebung das Prinzip der strengsten Gerechtigkeit zur Durchführung kommt.

2. Die bei der direkten Besteuerung in fast allen deutschen Staaten bestehende Ueberlastung des Einkommens aus Grundbesitz gegenüber dem sonstigen Einkommen, ganz besonders aber gegenüber dem Einkommen aus Kapitalvermögen, widerspricht dem Prinzip der Gerechtigkeit und ist daher zu beseitigen.

3. Es ist allenthalben darauf hinzuwirken, daß der Prozentfuß, welchen die Grund- und Gebäudesteuer von dem Reineinkommen des Steuerzahlers wegnimmt, mit der zunehmenden Verschuldung, also mit der abnehmenden Steuerfähigkeit zunimmt.

4. Die Einführung einer allgemeinen progressiven Einkommensteuer bis zu 6 Prozent mit obligatorischer Selbstverschätzung bei einem Einkommen von 900 Mk. an ist dringend zu empfehlen.

Auf Antrag des Herrn Lüben in Berlin wird der Antrag auf Abschaffung jeglicher Doppelbesteuerung und Einführung allgemeiner Einkommensteuer den Verbandsvereinen mit dem Ersuchen überwiesen, eine entsprechende Petition an ihre Ministerien und Landesvertretungen abzugeben und dem Verbandsdirektor bis zum nächsten Verbandstage Kenntniß vom Erfolge zu geben.

Nachdem dann noch Dr. Remond in Paris die Grüns des Zentralverbandes des bebauten Grundbesitzes Frankreichs überbrachte, wurden interne Vereinsangelegenheiten erledigt und um 3 Uhr die Sitzung auf morgen verlegt.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Finanzbureau der Königlich-polizeidirektion zu melden.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 7. August die Einlager Schiene verläßt. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

I. Vorfänger, Krause II. Vorfänger, Golding I. Schriwar, Venjer II. Schriwar, Kranic I. Fahrwar, Hildebrand II. Fahrwar, Friedrich Kassenwar, Krause, Kutzowski, Kallant, Topf und Pawrowski Aufnahme-Kommission, Klein und Golding Vergütungs-Vorsteher. Die Zahl der Mitglieder ist in diesem Jahre so bedeutend gestiegen, daß derselbe der stärkste Verein des Gau 29 Westpreußen des Deutschen Radfahrerbundes ist. Die Verammlung beschloß ferner, das Reigenfahren zu pflegen und wöchentlich einen Übungsabend abzuhalten.

* Schiffskollision. Der Dampfer „Eöln“ der Neuen Dampfer-Kompagnie zu Stettin, Kapitän J. Brahm, von Rotterdam nach Königsberg bestimmt, kollidierte in der Nacht vom 3. zum 4. August in den Droyden mit dem schwedischen Dreimastdampfer „Henry“. Letzterer wurde, stark beschädigt, auf der Ladung schwimmend verankert. „Eöln“ hat oberhalb der Wasserlinie an einigen Stellen Schaden erlitten und ist nach Swinemünde gegangen.

S. Verbot des Handels mit Schwären in den Eisenbahnhöfen. Nachdem bemerkt worden ist, daß auf einzelnen Bahnhöfen Frauen im Zuge der Eisenbahn mit Schwären treiben und zu diesem Zwecke sogar während der Fahrt der Rüge von Wagen zu Wagen gehen, hat die Eisenbahn-Direktion in Danzig das Zugbegleitungspersonal angewiesen, hiergegen einzuschreiten.

* Deutscher landwirthschaftlicher Genossenschaftstag 1902. In den Tagen vom 7. bis 9. August d. J. tritt in Kiel der allgemeine Verband der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften, der heute mit 8383 Genossenschaften und 700 000 Mitgliedern die umfassendste genossenschaftliche Organisation der Welt darstellt, zum 18. Deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaftstag zusammen.

* Deutsches Turnfest. Für das im nächsten Jahre in Nürnberg stattfindende deutsche Turnfest hat der Ausschuß der deutschen Turnerschaft die Tage vom 18. bis 22. Juli festgelegt.

* Wasserstandsbericht vom 8. August. Thorn + 1,00, Jordan + 1,06, Culm + 0,92, Grandsay + 1,42, Pulzebrad + 1,70, Pielitz + 1,52, Dirschau + 1,64, Einlage + 2,42, Schiewenhorst + 2,54, Marienburg + 1,08, Wolfsdorf + 0,94 Meter.

* Polizeibericht vom 8. August. Verhaftet: 2 Personen wegen Trunkenheit. Hiddahole: 11. Gefunden: 1 Brauner Kinderstuh, am 5. 7. Vincenz in Goldschmied. Abgehoben aus dem Finanzbureau der Königl. Polizeidirektion.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Finanzbureau der Königlich-polizeidirektion zu melden.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 7. August die Einlager Schiene verläßt. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

— Kesselfabrikgesellschaft Friedrich Baetke, E. — Sergeant Walter Gastrau, E. — Baufeldgeschäfter Christoph Werner, E. — Schiffbauer Johann Neumann, E. — Arbeiter Johann Nappel, E. — Kaufmann Leonhard Głowacki, E. — Heizer Josef Murkewski, E. — Profurist Paul Zedler, E. — Schlossergeselle Wilhelm Korforski, E. — Schlossergeselle Albert Krendel, E. — Lagerverwalter Wilhelm Domislawski, E. — Werftarbeiter Johann Schönig, E. — Schlossergeselle Edward Albert, E. — Unehelich: 1 E. Aufgebore: Neufur August Theodor Mar Hofenberg zu Spandau und Auguste Clara Dönhoff geb. Radtke, hier. — Sergeant-Fornist Wilhelm Heinrich Emil Jung zu Stettin und Eina Amanda Rogan, hier. — Sergeant im 2. Leib-Gülden-Regt. Friedrich Oskar Berthold Adam hier und Frieda Laura Kinder zu Görlitz. — Schaupielier Christian Euno Hugo Bronner und Etsja Pola Alexander Böhm, beide zu Bromberg. — Deforationsmaler Paul Prehn und Auguste Clara Stronowski, beide hier. Todesfälle. Altstifter Wilhelm Witt, 73 J. 4 M. — E. des Arbeiters Karl Stender, 5 M. — Arbeiter Carl Rudolph Zimmermann, 69 J. 6 M. — Arbeiter Johann George Barowski, 56 J. 7 M. — Unehelich 2 E.

Handel und Industrie.

Table with market data for New York, Chicago, and other locations, including prices for various goods like coffee, sugar, and oil.

Thornor Weichsel-Schiffs-Rapport.

Table showing ship arrivals and departures from Thorn, including ship names, companies, and destinations.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 8. August.

(Draht-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Table with weather reports for various stations, including wind direction, speed, and temperature.

Gebiete hohen Luftdrucks über 722 mm liegen über Südeuropa und über dem nordwestlichen Skandinavien, Minima von unter 755 mm über England, der südlichen Ostsee und Island.

Die nachstehenden Holztransporte haben am 7. August die Einlager Schiene verläßt. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.

Stromauf: 2 Kähne mit Gütern, 1 mit Farbhöfen, 1 mit Kohlen, D. Margarete, Kap. Janzen, an v. Meisen, Elbing; D. „Dierode“, Kap. Müller, an Schiffsfahrts-Ges., Dierode; D. „Frisch“, Kap. Wellmann an A. Sebler, Elbing; D. „Ziegenhof“, Kap. Gnyade, an A. Müller, Königsberg; D. „Weißhof“, Kap. Ullm, an Rud. Vich, Thorn; D. „Anna“, Kap. Friedrich, an Mallon, Culm; D. „Wanda“, Kap. Krupp, an Nonnenberg, Grandsay; sämtlich von Danzig mit div. Gütern.

Stromauf: 1 Dampfer. Einlager Schiene, 7. August. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 mit Gipssteinen, 1 mit kleineren Brettern, 1 mit kleinerem Brennholz.</

Freundliche Einladung!

Sonntag, den 10. d. Mts., Vormittags 9 1/2 Uhr, Nachmittags 4 Uhr, predigt Herr

Professor Lehmann aus Hamburg in der Baptistenkapelle, Sieshstraße Nr. 13/14. — Eintritt frei! —

Künstl. Zähne p. Zahn 2 Mk.

Cementfüllungen . Mk. 1,50 Goldfüllungen v. Mk. 6,— an Silberfüllungen „ 3,— Zahnziehen „ Mk. 1,— Amerikanisch. zahnärztliches Institut Langfuhr, Danzig, Hauptstraße Nr. 34 (neben der Apotheke). 120 Pferde. 200 Personen.

Circus M. Schumann.

(Gegründet 1849.) Sonnabend, den 9. August, Abends 8 Uhr: Gala-Parade-Eröffnungs-Vorstellung mit einem sensationellen Elite-Programm. Groß an Danzig.

Vorstellung des Künstler-Perionals durch Dir. M. Schumann. Auftreten des Direktors M. Schumann mit seinen einzig dastehenden von der gesamten deutschen Presse als höchst vollendet bezeichneten Original-Pferde-Dressuren.

Unter Anderem: Domino, Scherzhengst als Commis voyageur. Feiner sensationeller Dressur-Akt des Direktors. Nymphen, Poney-Gruppe als Clown-Pferd in Freiheit dressiert und vorgeführt.

12 Trakehner Rapphengste 12, nach den Nummern von 1—12 dressiert und in Freiheit vorgeführt. engl. Vollblutstute, in allen Gangarten der hohen Schule dressiert und geritten vom Direktor.

Zum Schluss: Die sensationellen Baguette-Sprünge, eine bisher unerreichte Leistung. Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen ersten Ranges. Neu! Unter Anderem: Neu!

Julius Seeth mit seinen 25 männlichen abessinischen Löwen 25 Geschenk Sr. Maj. des Kaisers Menelik II. von Abessinien, zusammen vorgeführt in einem Central-Manege-Ring.

Mlle. Feodora, Frankreichs beste Schulfreierin. Die vier Jahreszeiten groß. Ballet-Divertissement, getanzt vom gesamten Corps de Ballet.

Einlagen: Sonne und Mond, dargestellt von den Solotänzerinnen Feuchtel Roban und Gerard, die Monate, dargestellt von 12 Damen.

Mr. Madigan, vorzüglt. Salonvorträger auf galoppierendem Pferde. Miss Annie Fillis, größte Grottesque-Meisterin.

Les 3 freres Bagny, die lustigen Chinesen. Mlle. Agnes, Voltige à la Richard. Brüder Hartbert-Orelly, Wiener Handkraft-Probieren in „Deutscher-Uniform“.

Mr. Arsène Loyal, Jongleur zu Pferde mit seinen vorzüglich dressierten Tanten, Auftreten der Reitkünstler: Master Fillis, Mr. Oscar, Mr. Ernesto, Mr. William u. c.

Urkundliche Entrees der Clowns Eduardo u. Batista, Wrobello, Reinsch, 3 Brüder Baguys, Ernesto, Michele u. der dummen Angasse: Adams, Ricardo und Francois.

Das Programm jeder Vorstellung enthält 16 der besten Repertoire-Nummern. Täglich Abends 8 Uhr: Große Vorstellung mit abwechselndem Programm.

Sonntags u. Mittwochs: je 2 große Extra-Gala-Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. Nachmittags zahlen Kinder unter 10 Jahren halbe Preise auf allen Sitzplätzen. Abends volle Preise.

Preise der Plätze: Logenplätze numm. A. 3,50, Speerisch numm. A. 2,50, 1. Platz M. 1,50, 2. Platz M. 1, Gallerie 50 S. Der Vorverkauf zu Kaufpreisen befindet sich bis Abends 6 Uhr in den Bazargeschäftigen des Herrn Friedr. Haesser, Danzig, Kohlenmarkt 2 und Zoppot, Seefstraße.

Die Circus-Kasse ist geöffnet täglich von 10—2 Uhr und von 5 Uhr ab, an Tagen, an welchen zwei Vorstellungen stattfinden, von Morgens 10 Uhr ab ununterbrochen. Nach Schluss der Vorstellung Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen. Sprechstundenlokal. (11248)

M. Schumann, Direktor und Eigentümer. Amtliche Bekannmachungen Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Stadtgebiet Niedere Seite Blatt 42, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes an den Namen der Waisenmutter Paul und Johanna geborene Mathlessen-Graf'schen Eheleute eingetragenen Grundstücke

am 3. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Nach dem Kaufvermerk sollen dieselben Grundstücke aus a) Wohnhaus, Stadtgebiet 77, mit Seitenflügel, Hofraum und Stallgebäude, Nutzungswert 805 Mk., b) Hinterwuhns Haus Stadtgebiet 79, Nutzungswert 417 Mk., c) Wohnhaus auf dem Hof Stadtgebiet 79, Nutzungswert 195 Mk., g) Stallgebäude daselbst Stadtgebiet 79, Nutzungswert 30 Mk., h) Wohnhaus Stadtgebiet 78, Nutzungswert 2616 Mk., i) Abzweigebäude daselbst.

Die Gesamtgröße beträgt 7 A 76 Qm., Grundsteuer-mutterrolle Artikel 130, Gebäudesteuerrolle 53, Kartenblatt 6, Parzelle 137,90.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Danzig, den 31. Juli 1902. (11195) Königliches Amtsgericht Abteilung 11.

Bekanntmachung. Die das Schornsteinfeger-Gewerbe selbstständig betreibenden Schornsteinfeger in der Stadt und in den Vorstädten werden nach der Polizei-Verordnung vom 3. Juni 1899, § 11 — betreffende die Führung von Kontrollbüchern (Regenerbüchern) — hierdurch angefordert, dieselben vorchriftsmäßig geführt dem Unterzeichneten spätestens bis zum 1. Oktober d. J. im Bureau der Feuerwehr (Stadthof) vorzulegen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Langfuhr, Ullmenweg 13 belegene, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 307 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes an den Namen des Fräuleins Pauline Lange in Danzig eingetragene Gebäude-Grundstück am 16. September 1902, Vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück ist 5 ar 94 qm groß und hat 5620 Mk. Nutzungswert. Artikel 427 der Grundsteuer-mutterrolle. Nr. 646 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle 1436/186 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Langfuhr.

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Danzig, den 16. Juni 1902. (9865) Königliches Amtsgericht, Abteilung 11.

Staatsarchiv-Gebäude zu Danzig.

Die Wasserleitungsarbeiten zum Neubau des Staatsarchiv-Gebäudes zu Danzig sollen in einem Lose vergeben werden. Die Bedingungen unterliegen können im Bau-Bureau Garbolschorgasse 1, 1, eingesehen, auch gegen Erstattung der Bewilligungskosten bezogen werden.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt daselbst im Termin am Mittwoch, den 20. August d. J., Mittags 12 Uhr. Zuschlagsfrist 14 Tage. (11204) Danzig, den 8. August 1902. Matray, Kgl. Bauamt.

Verdingung.

Die Eindeckung des Daches der Handschmiede mit Drahtglas (320 qm) soll am Montag, den 18. August, Mittags 12 Uhr verdingung werden. Bedingungen können gegen 0,50 Mk. bezogen werden. Verwaltung: Messort der Kaiserlichen Werft. Abth. 1. Kabus. (11235)

Familien-Nachrichten

Heute früh starb in Berlin nach langem Leiden mein einziger Sohn, der Direktor Oskar von Morstein im Alter von 34 Jahren, was tiefbetruibt im Namen der trauernden Hinterbliebenen anzeigt Danzig, den 8. August 1902. Hugo von Morstein.

Gestern Abend 9 1/2 Uhr

entschied sich nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Schwester Frau Pauline Schesmer, geb. Pfeffer, im 68. Lebensjahre. (11246) Dieses zeigen tiefbetruibt an Langfuhr, den 6. August 1902, Selbsterbrüder Weg 12.

Margarete Hesse, geb. Schesmer, Luise Schesmer, Paul Schesmer, Kreis-Bauinspektor, Cammin in Pommern, Gertrude Ehardt.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. August, Nachmittags 5 Uhr, auf dem Eritinskirchhof (Halbe Allee) von der Leichenhalle aus statt.

Gestern früh 9 1/2 Uhr

starb nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser sorgsamer Vater, Schwiegervater und Grossvater Heinrich Vorhauer im vollendeten 72. Lebensjahre. Danzig, den 7. August 1902. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 10. cr., Nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle der vor-einigten Kirchhöfe auf dem Kirchhof der reformierten Gemeinde statt.

Heute starb unser Vereinsbote

Herr Heinrich Vorhauer im Alter von 72 Jahren. Derselbe hat 17 Jahre hindurch der Genossenschaft treue Dienste geleistet und sich durch seine stets bewiesene redliche Pflichterfüllung unser ehrendes Gedächtnis bis über das Grab hinaus gesichert. Danzig, den 7. August 1902.

Vorschuss-Verein zu Danzig

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Vorstand und Aufsichtsrath.

Statt besonderer Meldung.

Seute Nacht um 3 Uhr entschlief nach langem schwerem Leiden unsere innig geliebte Mutter und Schwiegermutter Frau Marie Boettcher geb. Noetzel im 57. Lebensjahre. Zoppot, den 8. August 1902. Die trauernden Hinterbliebenen Adolf Boettcher, Elisabeth Boettcher. (11237)

Seute Vormittag 10 Uhr

entschlief sanft nach kurzem schwerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, meine inniggeliebte, herzengute Frau, unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Ida Bode, geb. Heinemann, im 39. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 10. d. Mts., Nachm. 2 1/2 Uhr vom St. Marienkrankenhaus aus auf dem St. Nikolaskirchhof, Große Allee, statt. Danzig-Gefurt, den 7. August 1902. J. Bode, Oberbüchsenmacher.

An 5. d. Mts., Abends 8 Uhr

starb nach kurzem schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester die Lehrerin Otilie Ross, geb. Miersch, im 81. Lebensjahre. In tiefer Trauer. Ohra, den 8. August 1902. Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, auf dem alten St. Georgskirchhof zu Ohra statt.

Kriegerverein Borussia.

Der verstorbene Kamerad, Vereinsobmann, Herr Kapitän Franz Lingk, welcher die Kriege 1866, 1870/71 mitgemacht hat, wird am Sonntag, den 10. August cr., Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Diakonissen-Krankenhauses aus beerdigt. Bitte um zahlreiches Gefolge. (11234) Danzig, den 7. August 1902. Der Vorsitzende Schultz, Landgerichtsdirektor und Hauptmann d. B.

Danksagung.

Allen denen, die meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere Herrn Pfarrer Hoffmann für die trostreichen Worte am Grabe, dem Gesangs-Verein „Aria“ für den erhabenen Gesang, sowie für die vielen Franz- und Väterspenden sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. A. Rosenowski und Kinder.

Berichtigung.

Die Beerdigung des Kapitäns und Vereinsobmanns bei der Landesdirektion, Herrn Franz Lingk findet nicht von der Leichenhalle des St. Petri-Pauli-Kirchhofes, sondern von der Leichenhalle des Diakonissen-Krankenhauses, Sonntag Vormittag 11 Uhr.

Die Beerdigung d. Frau Emilie Wieck geb. Kucks

findet Sonntag, den 10. August, 11 1/2 Uhr Vorm., von der Leichenhalle des St. Petri-Pauli-Kirchhofes aus statt.

Durch die glückliche Geburt eines munteren Mädchens

wurden hoch erfreut Gellgenbrunn, den 7. August 1902. W. Borrach und Frau Ida geb. Beyer.

Auktionen

Öffentliche Zwangsversteigerung. Sonnabend, 9. August cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich hier, im Auktionslokale Fischergasse 49 (11119) Die ganze Einrichtung eines Restaurants, als: 1 Buffet nebst Bierapparat mit 2 Leitungen, 1 Tombolant, 1 amerik. Billard nebst Zubehör, 1 Sopha, 6 Stühle, 3 Spiegel, 26 Stühle, 1 Regulator, 5 Bilder, diverse Gläser u. s. w., meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Marktstr. Graben 32, 2.

Öffentliche Zwangsversteigerung. Sonnabend, den 9. August, Vorm. 10 Uhr werde ich hier im Auktionslokale Fischergasse 49 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Neumann, Gerichtsvollzieher.

Grundstücks-Verkehr. Verkauf. Danzig, 50 Brodbüntengasse 50 (alte Lage, alt renommiertes Geschäftshaus) sofort meistbietend wie beschriebener. Näheres bei dem Besitzer Bertling. (9879)

Auktion hier, Fischergasse 49.

Sonnabend, den 9. August cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Wege der Zwangsversteigerung folgende dort untergebrachte Gegenstände, als: 1 nussb. Sopha (zweiflügelig), 1 Nähmaschine, 1 Herrenuhr, (11241) an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigern. Polzin, Gerichtsvollzieher, L. A., Danzig, Hundegasse 87.

Auktion mit neuem Abfall-Leder Fischergasse 49. (11220) Montag, den 11. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage räumungs halber ca. 40 Zentner neues Abfall-Leder, passend zu Umhängen, auch in kleinen Partien, meistbietend gegen baare Zahlung, versteigern — die Herren Schuhmachermeister, ferner ein Paar Maschinenöl, Louis Hirschfeld, Auktionator und Taxator.

Auktion. Sonnabend, den 9. August, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale Markt-Graben Nr. 54, öffentlich gegen Baarzahlung versteigern 1 grosse Partie Korren- und Damenkleider, Leib- u. Tischwäsche, Damenkleiderstoffe, sehr eleg. Schirme, Schuhe und Stiefel, Mäntel u. Kinder-garderoben u. sehr viele and. Sachen, wozu einlade. Bestellungen aller Art, Nachschaffungen, Restlager werden zur Versteigerung jeden Tag entgegen genommen. S. Weinberg, vereid. Auktionator u. Taxator.

Auktion Paradiesgasse 4. Sonnabend, 9. August 1902, Vormittags 11 Uhr, werde ich daselbst im Wege der Zwangsversteigerung (11245) 50 Flaschen Ober-ungarischer, 10 Fd. Sencade, 1 Partie verpackte, Sorten Auelin, 4 Fd. Antragebüchlein, verpackt, Sorten Thees, 30 Stück Seifenkästchen, 1 Partie leere eiserne Kästchen, 1 Partie Fischtrohr, 10 Fd. Holländ. Kanon, 1 Partie Messer, verpackt, Sorten Farben in Blechbüchsen, 1 Billardplatte und verpackt, andere Sachen öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern. Neumann, Gerichtsvollzieher.

Altes Gold und Silber kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung J. Neufeld, Goldschmiedegasse Nr. 26.

Haar kauft stets Kleefeld, Altk. Grab. 106, (3474) Gut erhalten, moderner, nicht halbdübel, Kischer, gasse Nr. 5. (4515) Ausgel. Haar kauft W. Nitsch, Zoppot, Südstraße 51. (45566) Getreideletern zu kaufen gef. Df. unter J 608 an die Exp. d. Bl. (10388) Alte Zeitungen u. zu kaufen gef. Df. unter J 584 an die Exp. d. Bl. (45986) Gaslampe f. Speisezimmer u. g. Df. unter J 566 an die Exp. d. Bl. (45986) Gebr. Glas-Instrumente, f. St., gr. u. kl. Trommel u. Noten f. Streich- u. Blasmusik u. s. w. zu f. Kauf. Rammbau 4, L. Vaden. (45986) Bayerisch-Patentmaschinen werden gekauft Gr. Domengasse 18. (45986) Bair. Patentm. u. gel. Hühnerg. 18. (45986) Ein halb. roth. Robottmarfen, wird gekauft Tobiasgasse 28, 1. (45986) Schlitten für Sanjefahrt und Arbeit, f. w. Pelzdecken u. gef. Df. u. J 426 an die Exp. (44666) Altes Piano billig zu kaufen gesucht. Df. unter J 603 an die Exp. (46126) Hochherrsch. Wohnung, 1. Etg., 6-8 Zimmer, sehr reichl. Beigelaß gr. Veranda, Gartenbenutz., Df. zu verm. Langgarten 93. (10764)

Gold- u. Silberwaaren

Artikel der Juwelier-Branchen empfehle zu billigen Preisen. Wegen Überfüllung des Lagers sind zum

Ausverkauf

gestellt: Granatfaden, als Colliers, Broches, Armabänder etc., Pa. Qualität, Türkischschmuck, Silberarmabänder, Colliers, Arzene, Medaillons etc. zur Hälfte des bisherigen Preises. Ein Posten Prima goldene Herrenuhren (siehe nur „585“ gestempelt) habe im Preise bedeutend ermäßigt, desgleichen bessere goldene Broches und Nadeln, Silberbestecke in Gravis, als Butter- u. Käsemesser, Fischbestecke, Kinderbestecke etc., wegen Aufgabe des Artikels, zu und unter Fabrikpreis.

Nach auswärts Zusendungen. Alles Gold nehme in Zahlung. G. Plaschke, Danzig, Goldschmiedegasse 5. 10802

Brotfabrik

Norddeutschlands, mit Dampf-Bäcköfen und kompletter maschineller Einrichtung, in bestem Zustande, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Interessenten, nur tüchtige, kapitalkräftige Sachleute, wollen Adressen unter J 568 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Villa in Genbude, mit Stall und Acker, 5 Mrq. Gart.-u. Ackerd., pass. f. Rentiers u. per. Beamte, f. d. Bill. zu ver. d. J. 141. (41886) Baufell. f. Lang. gr. gel. u. Bau-touf. z. vert. Df. u. J 564 a. d. Exp. (45836)

Bei 600 Mk. hübsch. Grungrd. Df. u. J. h. Andersen, Holzg. 5. (43316)

Kl. Haus mit Kohlenhof, gr. Stall, Land zu verkaufen. Df. unter J 624 an die Expedition. Westerpforte hübsche Villa für 7500 Mark zu verkaufen. Df. unter J 622 an die Exp.

Sichere Existenz

Ein Institut für Instandhaltung von Ent- und Bewässerungsanlagen in Grundstücken, mit fester Kundschaft und einem Erlösgewinn von ca. 5000 Mk. jährlich umständelhalber mit sämtlichem Inventar billig zu verkaufen. Leichte Ueber-sicht und eingearbeitetes Personal vorhanden. Anzahlung 6—8000 Mk. (11221) Offerten unter 11221 an die Expedition dieses Blattes. Weg. Erbverfallungsregulierung beabsichtige Geschäftshaus Marienburg-Wp., hohe Lauben, billig zu verk. Näh. Langfuhr, Hauptstraße 97, 2. A. Schark.

Ein festes Haus mit Hof und Mittelwohnung, partiere, zum Geis. geeignet, Restsch. gel., ff. b. 2-4000 Mk. Anz. u. g. Häuser, Eduard Barwick, Jöbings, 88, 1. Mit 10—15000 Mk. Anzahlung ist ein festes hübsches Haus zu verkaufen. Jährlich Ueberzins 2000 Mk. Df. unter J 643.

Altk. Jun. 380 Mrq. gr. Westfau., Westsp. 120000 Mk. a. g. Haus n. Zugab. zu ver. d. Brobbantg. 48, 1.

Sichere Brodstelle! Das größte Lokal Danzigs, acht Minuten vom Thor, voller Anschauf, in dem jeden Sonntag Willküranz abgehalten wird, sofort preiswert zu verkaufen. Df. unter J 563 an d. Exp. (46306)

Ankauf. Häfereigrdth. m. 2-3 Hekt. Land, b. 3-4000 Mk. Anz. zu kaufen gesucht. Df. u. J 434 an die Exp. (44786)

Ein kleines Grundstück in der Stadt zu kauf. gesucht. Df. u. J 510 an d. Exp. (45346)

Ballplatz oder Motocyclo-gasse wird ein Grundstück direkt vom Verkäufer bei gut. Anzahl. gekauft. Df. u. J 581 an die Exp. Grundstück m. kl. Geis. a. Vorort zu kaufen gef. Df. u. J 556 Exp. 1 culm. Hufe (Nied.) kompl. zu kaufen gef. Brobbantg. 48, 1.

Ein junger Mann sucht in Rentfahrwasser ein möbl. Zimm. mit Pension zum 15. d. Mts. Df. unter J 533 an d. Exp. d. Bl. 1 Zimmer, 2 Bad. Fenster, auch mit Kabinett, 1—2 Tr., Dämme oder Nähe Holzmarkt zum 1. September zu mieth. gesucht. Df. unter J 586 an d. Exp. d. Bl.

Auf. Witwe sucht ein leeres Zimmer, kl. Nebengeb., zu 8 od. 9 Mrq. Df. unter J 616 an d. Exp. Ein ungenutztes sand. Zimmer wird von einem durchgehenden Eisenar auf einige Tage zu miethen gesucht. Df. m. Preis-angabe unt. J 648 an die Exp.

Div. Miethgesuche. Remise, Keller, möglichst mit Hof. f. d. Holzergasse 17. (44676) Eine gr. Part.-Gelegenh. zu gewerbl. Zwecken u. zu mieth. gesucht. Df. unter J 630 an d. Exp.

Wohnungen

Wieseng. 1-2. Pl.-Wohn. von Entr., hell. Küche, Zub. u. Garten-antheil z. Df. zu verm. (44256) Petershagen 10, neben der Kirche, herrsch. 7 u. 4 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Garten u. Pferde stall vorhand. Näheres dortselbst und Holzmarkt 7, pr. Privat-Kontoir. (10401)

Brandgasse 5. find Wohn. von 3 Zimmer nebst Zubeh. zum 1. Oktober u. verm. Näher. daselbst i. Kontoir. (45666)

Schlaggasse 21, gerich. Wohnung, 3 Zimmer, Zubeh., 480 Mk. per 1. Oktober zu verm. v. Maloch. (11172)

Steindamm II, gerich. mod. angef. Wohn. von 5 Zimmern, Bade-u. Mädchenk., Waschküche etc. per Df. zu verm. Df. unter J 611 an die Exp. (44776)

Kochherrsch. Wohnung, 1. Etg., 6-8 Zimmer, sehr reichl. Beigelaß gr. Veranda, Gartenbenutz., Df. zu verm. Langgarten 93. (10764)

Lokales.

Der Verein ehemaliger Gardisten hielt am Dienstag im „Gambinus“ seine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Herr Professor Steinwender, eröffnete sie mit einer Ansprache, worin er die eifrige deutsche Gefolgschaft des Kaisers feierte.

In den Reklamationsangelegenheiten gegen die Steuerveranlagung kommen oft recht seltsame Einflüsse zu Tage. Zu den Leuten, welche aus der Noth eine Tugend oder aus dem Unglück ein Geschäft machen, scheint der würdige Bürger zu gehören, welcher schreibt: „Mein ganzes Vermögen besteht in einem doppelten Leistenbruch.“

Während andere Leute froh sind, daß sie eine kräftige und stets intakt bleibende Muskulatur besitzen, giebt ein Unzufriedener an: „Ich leide an unheilbarer Muskulatur der Beine.“ Vielleicht aber hat sich der Betreffende nur nicht korrekt genug ausgedrückt, er wollte vielleicht sagen, daß die Muskulatur seiner Beine ungewollt arbeitet, der arme Kerl also ohne seinen Willen konsequent laufen muß, was besonders im Kriege je nach der Richtung recht gefährlich oder recht unumwünscht wirken kann.

John als tägliches Futter dienen muß, nur schwach und krank, nicht aber schon völlig tot ist. Recht seltsam klingt auch eine Bemerkung: „Ich habe alles außer meiner Frau verloren.“ Eine fürchterliche Drohung, die an die Flüche der Propheten des alten Bundes erinnert, heißt ein Mensch aus: „Wenn ich in der Steuer nicht ermäßigt werde, so gehe ich unter Zurücklassung meiner Familie in die Welt weleche der Stadt zur Last fällt.“

Selbstverständlich haben unsere Stadtväter sich, als ihnen diese Drohung bekannt wurde, sofort für Ermäßigung der Steuern verwendet; sie haben an Danzig schon schwer genug zu tragen. Zu viel verlangt ist es allerdings von der Steuerbehörde, wenn sie jenem armen Kerl noch Kosten aufbürdet, welcher erklärt, daß „der Lebensunterhalt, Brennung, Miete, alles aus seinen zehn Fingern kommen soll.“

Mojen und Kösteln 1. Scharlach 1. Diphtherie und Crout — Unterleibstypus inf. gastricus und Peritonitis 1. Cholera asiatica — Akute Darmkrankheiten 1. Brechdurchfall 11, darunter a) Brechdurchfall aller Altersst. 11, b) Brechdurchfall von Kindern bis zu 1 Jahr 11, c) Brechdurchfall (Nervens) 1. Magen- und Darmkrankheiten 4. Akute Erkrankungen der Atmungsorgane 2. Alle übrigen Krankheiten 33, darunter Krebs 2. Gemaltamer Tod: a) Verunreinigung oder nicht näher festgestellte gemaltame Einwirkung —, b) Selbstmord 1, c) Todtschlag —

Gingefand.

Turnverein Langfuhr.

Das in Langfuhr erscheinende „Injektions-Organ 1. Ringes“ übt in seiner Nummer 179 über das Sommerfest des Turnvereins Langfuhr folgende Kritik: „Das Schauturnen bestand aus relativ leichten Übungen, die aber um so exakter ausgeführt wurden; ausgenommen die erste Miede, die einige wirklich tüchtige und schneidige Jahrgänger auszuweisen hat.“

Was der Verfasser hiermit sagen will, dürfte ihm selbst wohl nicht recht klar sein. Endesunterzeichneten, welcher der 1. Miede vorturnte und die Turnerei seit über 22 Jahren betreibt, überläßt die sach- und fachkundige Beurteilung unserer turnerischen Leistungen speziell den Danziger und auswärtigen erfahrenen Turnern, die an unserem Feste theilnahmen.

Wie kann der Verfasser sich erlauben, solches Urtheil über eine so große Sache wie die Turnerei überhaupt zu schreiben, wenn er während des Turnens selbst nicht einmal zugegen war, was aus folgendem Satz: „Denn wenn ein so junger Turnverein, wie der Langfuhrer es nicht für nötig erachtet, uns durch Ueberzeugung einer Eintrittskarte die Schilderung seines Festes zu ermöglichen, dann wird auch der Verein für spätere Zeit die Konsequenzen seines Thuns tragen müssen.“

Das Unmögliche ist dem Berichterstatter auf andere Weise doch möglich geworden und die Konsequenzen wird der Turnverein Langfuhr schon tragen können; denn der Verein besteht länger als der „Langfuhrer General-Anzeiger.“ Wenn man nun die Schlusssätze: „Aber der heutige Bericht — das war ein mal und nicht wieder! Wir behalten uns außerdem vor, in nächster Zeit im Allgemeinen darauf zurück zu kommen.“ liest, so versteht ich nicht, was damit gesagt sein soll.

Es wird dem Turnverein Langfuhr gleichgültig bleiben, welchen dieser beiden unersöhnlichen Sätze das Blattchen wahr machen wird. Ich möchte aber demselben raten, lieber auf den Kampf mit dem Turnverein zu verzichten und in gewohnter Weise mit albewährten Winen-wahrheiten seine Leser zu unterhalten.

Jedenfalls konnten die Turner mit ihren Leistungen vor der Öffentlichkeit stand halten; ob aber der Verfasser mit seinen logischen Ergüssen vor der wissenschaftlichen Welt bestehen kann, möchte ich bezweifeln. Der Artikel zeigt, wie richtig es war, diesen Berichterstatter vom Feste fernzuhalten.

Otto Müller,

Vorturner der 1. Miede des Turnvereins Langfuhr.

(Die Redaktion übernimmt bekanntlich für „Gingefand“ keine andere als die preisgebilligte Verantwortung. Wir haben es aber trotzdem bisher stets vermieden, unseren Raum zu Ausführungen gegen andere Zeitungen herzugeben. In diesem Falle haben wir eine Ausnahme gemacht, nicht nur weil dem „Langf. Turnverein“ nur schwer eine andere Möglichkeit der Veröffentlichung zu Gebote steht, sondern auch, weil dieser für anständige Zeitungen ganz unerhörte Abhängigkeitsverträge des allerdings fast mit Ausschluß der Öffentlichkeit erscheinenden, aber trotzdem die „Injektionsorgan ersten Ringes“ sich neunenden Blattchens, einer sogenannten „Kopieren Zeitung“, an den Bräuer gestellt zu werden verdient. Red. d. „D. N. N.“)

Aus dem Gerichtssaal.

Ferienstrafkammer vom 7. August.

Dorfschlager.

Auf der Dorfstraße von Gr. Krampfen entstand am Abend des 20. April Streit zwischen den Knechten Paul Michalski und Franz Koffater. Michalski fing die Knepele an, die aber noch zu keinen ernsthaften Zusammenstoßen führte. Nach einer Weile aber war Koffater so unvorsichtig, den Michalski, welcher stark betrunken war, in der Gasse zu stechen zu lassen. Michalski fiel sofort über den Gegner her, wurde von diesem aber immer wieder zurückgestoßen. Da übermannte ihn die Wuth, er zog das Messer und verletzte Koffater durch einige Stiche. Um dem rasenden Menschen, das Messer abzunehmen, warf sich nun der Vater des Zweitangeklagten, dieser selbst und ein jüngerer Bruder über ihn. Dabei mögen sie mit Michalski wohl nicht gerade sanft umgegangen sein, denn sie waren heute der gemeinschaftlichen Körperverletzung angeklagt. Doch nahm das Gericht an, daß sie sich nicht strafbar gemacht hatten und daß ihre Thätigkeit nur darauf gerichtet

Berliner Börse vom 7. August 1902.

Table of stock market data from the Berlin Exchange on August 7, 1902. It includes various categories such as Deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Eisenbahn- und Transport-Aktien, Industrie-Aktien, and Wechsel-Kurse. Each category lists specific securities with their corresponding prices and exchange rates.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

Ergänzung hast du nicht gewonnen, Wenn sie dir nicht aus eigener Seele quillt. Goethe.

Der Hohn des Ministers.

Roman von Arthur Zapp. (Nachdruck verboten.) (Fortsetzung.) „In Hamburg wirst Du begreifen,“ erwiderte er schamlos, „Alles ist heraus. Die Polizei ist Dir auf der Spur, Dein Spießgeselle Magenauer ist bereits verhaftet. Du hast keine Minute zu verlieren.“ Das wirkte; der Reichstänne fuhr zusammen, als habe ihn ein elektrischer Schlag berührt. Sein Gesicht verlor alle Farbe; er zitterte an Händen und Beinen. Sein Trost war wie mit Zauberbesen verschwunden, und Furcht und Angst schienen ihn nur noch zu beherzigen.

liegender Tagesordnung in die Hand nahm, um sie zur Verlesung zu bringen, trat der Finanzminister ein. Aller Augen, nicht nur im Verhandlungssaal, auch auf den Tribünen richteten sich auf den Mann, der langsam, das Haupt gesenkt, nach seinem Sessel schritt. Der hohe Staatsbeamte sah auffallend bleich aus; es lag etwas Müdes, Schwerfälliges in seinem Gang.

Als sie endlich auf dem Bahnhof anlangten, blieben nur noch fünf Minuten bis zum Abgang des Zuges. Selnmuth war bereits — im Zivilanzug — anwesend. Die Hand, die ihm Bruno Schönbach entgegenstreckte, sah er nicht, sondern begnügte sich, seinen Hut flüchtig mit der Hand zu berühren. In aller Eile wurden die Billets gelöst, und die beiden jungen Leute bestiegen ein Coupé zweiter Klasse. Geheimrath Frobenius athmete auf, als sich der Zug in Bewegung setzte. Von dem Bahnhof begab er sich direkt in das Finanzministerium zurück.

Der große Tag war gekommen. Die Zuhörerräume des Landtagsgebäudes waren überfüllt. Viele Einlabende hatten unverrichteter Sache wieder umkehren müssen, weil Plätze auf den für das Publikum bestimmten Tribünen nicht mehr vorhanden waren. Sogar die Hofloge war — was ganz selten vorkam — bis auf den letzten Sessel besetzt. Ein Schwirren ging durch das volle Haus, das auch im Sitzungssaal nur hier und da eine klaffende Lücke aufwies. Die Abgeordneten hatten sich in seltener Vollzähligkeit eingestellt, nur einige wenige erkrankte Volksvertreter waren nicht erschienen. Ein interessantes Bild bot der große Verhandlungssaal. Hier sah man einen Regierungsvorsteher angelegentlich mit einem der Parteiführer plaudern, dort schienen die Leiter der drei Hauptfraktionen noch eine letzte Vereinbarung mit einander zu treffen. Parlamentsdienner drängten sich durch die in kleinen Gruppen umherstehenden Abgeordneten, um eilige Botenbotschaften auszurichten. Und nun erschien der Präsident, nahm auf seinem hochheiligen Sessel Platz und rührte an der Klingel. Sogleich ordnete sich das Chaos. Die Abgeordneten und die Regierungsvorsteher setzten sich auf ihre Plätze. Während der Präsident nun die vor-

über den Gedanken, der sich inmitten seiner wohlgeglätteten Perioden in ihm erhob: Wenn es Dir nicht gelingt, wenn Du das Gesetz nicht durchbringst, welche Entschuldigung hast Du dann noch dafür, daß Du es schweigend zuliehest, wie ein Verbrecher dem strafenden Arm der Gerechtigkeit entzogen wurde? Dieser Gedanke, der unablässig in ihm tönte, trieb ihn an und hegte ihn förmlich zu immer heftigeren Anstrengungen, er machte ihn bereit und verlieh besonders demjenigen Theil seiner Ausführungen, wo er von den Opfern sprach, zu denen jeder wohlbedenkende Bürger in Rücksicht auf das Allgemeinwohl verpflichtet ist, eine Kraft der Ueberzeugung, einen Schwung des Ausdrucks, eine Eindringlichkeit der Rede, der sich auch der hartgepostetste Gegner der Vorlage nicht entziehen konnte. Der Minister kämpfte für seine Vorlage, als hinge von deren Schicksal seine ganze Zukunft, ja sein Leben ab.

Als er endlich geendet hatte, schallte von den Abgeordnetensten ein stürmisches Brausen zu ihm empor; auch auf den Tribünen wurde ein beifälliges Gemurmel laut. Die Kollegen und Kommissarien des Redners erhoben sich lebhaft und eilten voller Enthusiasmus auf den erschlöpft stehenden Minister zu, um ihn zu beglückwünschen. Apathisch nahm er die begeisterten Botsprüche entgegen; während er sich erhob, um die sich ihm entgegenstreckenden Hände zu drücken, fruchtete er plötzlich, sich sich verärbend. Ein Schwindelanfall schien ihn zu packen.

Nach stützte ihn der zufällig neben ihm stehende Regierungskommissar Geheimrath Frobenius und er bot ihm den Arm, um ihn hinauszuführen. Aber der Minister redete sich mit dem Aufgebot seiner ganzen Willenskraft raff in die Höhe und lehnte heftig ab. Jetzt war keine Zeit, einer augenblicklichen Schwächeanwendung nachzugeben und sich zu ruhen. Jetzt hieß es, auf dem Posten bleiben und aufmerkjam der Debatte folgen, um jedem Einwand begegnen zu können. Er nahm wieder auf seinem Sessel Platz und hörte aufmerksam zu und machte sich eifrig Notizen, während die Redner aus den Reihen der Abgeordneten

dem Gedanken, der sich inmitten seiner wohlgeglätteten Perioden in ihm erhob: Wenn es Dir nicht gelingt, wenn Du das Gesetz nicht durchbringst, welche Entschuldigung hast Du dann noch dafür, daß Du es schweigend zuliehest, wie ein Verbrecher dem strafenden Arm der Gerechtigkeit entzogen wurde?

Dieser Gedanke, der unablässig in ihm tönte, trieb ihn an und hegte ihn förmlich zu immer heftigeren Anstrengungen, er machte ihn bereit und verlieh besonders demjenigen Theil seiner Ausführungen, wo er von den Opfern sprach, zu denen jeder wohlbedenkende Bürger in Rücksicht auf das Allgemeinwohl verpflichtet ist, eine Kraft der Ueberzeugung, einen Schwung des Ausdrucks, eine Eindringlichkeit der Rede, der sich auch der hartgepostetste Gegner der Vorlage nicht entziehen konnte. Der Minister kämpfte für seine Vorlage, als hinge von deren Schicksal seine ganze Zukunft, ja sein Leben ab.

Als er endlich geendet hatte, schallte von den Abgeordnetensten ein stürmisches Brausen zu ihm empor; auch auf den Tribünen wurde ein beifälliges Gemurmel laut. Die Kollegen und Kommissarien des Redners erhoben sich lebhaft und eilten voller Enthusiasmus auf den erschlöpft stehenden Minister zu, um ihn zu beglückwünschen. Apathisch nahm er die begeisterten Botsprüche entgegen; während er sich erhob, um die sich ihm entgegenstreckenden Hände zu drücken, fruchtete er plötzlich, sich sich verärbend. Ein Schwindelanfall schien ihn zu packen. Nach stützte ihn der zufällig neben ihm stehende Regierungskommissar Geheimrath Frobenius und er bot ihm den Arm, um ihn hinauszuführen. Aber der Minister redete sich mit dem Aufgebot seiner ganzen Willenskraft raff in die Höhe und lehnte heftig ab. Jetzt war keine Zeit, einer augenblicklichen Schwächeanwendung nachzugeben und sich zu ruhen. Jetzt hieß es, auf dem Posten bleiben und aufmerkjam der Debatte folgen, um jedem Einwand begegnen zu können. Er nahm wieder auf seinem Sessel Platz und hörte aufmerksam zu und machte sich eifrig Notizen, während die Redner aus den Reihen der Abgeordneten

war, dem Michaeli das Messer abzunehmen. Dieser wurde zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Handel und Industrie.

Bremen, 7. August. Baumwolle: Stetig. Uppland middl. loco 45 1/2, Vn.
Hamburg, 7. August. Kaffee good average Santos per September 28 1/2, per December 29, per März 29 1/2, per Mai 30, ruhig behauptet.
Hamburg, 7. August. Zudermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt 88 1/2, an Nord-Hamburg per August 6,02 1/2, per September 6,07 1/2, Oktober 6,42 1/2, per December 6,60, per März 6,82 1/2, per Mai 6,92 1/2, Markt.
Hamburg, 7. August. Petroleum behauptet. Standard white loco 6,60, Wechelt.
Paris, 7. August. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen frühe, per August 21,60, per September 20,40, per September-December 20,30, per November-Februar 20,25, Roggen ruhig, per August 14,75, per November-Februar 15,00, Weizen frühe, August 29,85, September 27,85, per September-December 27,10, per November-Februar 26,35, Weizen 561 ruhig, per August 57 1/2, per September 58 1/2, per September-December 58 3/4, per Januar-April 58 3/4, Spiritus ruhig, per August 31 1/2, per September 31 1/2, per September-December 31 1/2, per Januar-April 32 1/2, Wetter: Heiß.
Paris, 7. August. Rohzucker ruhig, 88, neue Rind. 16 1/2, 16 1/2, Weizen Zucker frühe, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 21 1/2, per September 21 1/2, per Oktober-Januar 22 1/2, per Januar-April 23.
Antwerpen, 7. August. Petroleum. Raffinirte Type weiß loco 18 bez., Br. do. per August 18 bez., Br. do. per September 18 1/2 bez., Br. do. September-December 18 1/2 bez., Br. do. Fekt. Schmalz per August 133,00.
Wien, 7. August. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 6,95 Gd., 6,96 Br., per Frühjahr 7,28 Gd., 7,30 Br.

Roggen per Herbst 6,09 Gd., 6,10 Br., per Frühjahr 6,38 Gd., 6,40 Br. Weizen per Juli-August 5,27 Gd., 5,28 Br. Hafer per Herbst 5,68 Gd., 5,70 Br., per Frühjahr — Gd., — Br.
Weizt. 7. August. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, do. per Oktober 6,67 Gd., 6,68 Br., per April 7,01 Gd., 7,02 Br. Roggen per Oktober 5,72 Gd., 5,73 Br., per April 6,00 Gd., 6,01 Br. Hafer per Oktober 5,38 Gd., 5,39 Br., per April 5,62 Gd., 5,63 Br. Weizen per August 4,93 Gd., 4,94 Br., per Mai 5,17 Gd., 5,18 Br. Rohzucker per August 10,35 Gd., 10,36 Br. — Weiter: Schön.
Hamb. 7. August. Kaffee good average Santos per August 34 1/2, per September 35, per December 35 1/2, per März 36, per Mai 36 1/2, Unregelmäßig.

Central-Vortrags-Stelle der Preussischen Landwirtschafts-Kammern.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Rows: Berlin (Regel), Berlin (Nicht), Danzig, etc.

Weltmarktpreise. Table with columns: Ort, Monat, Preis. Rows: New-York, Chicago, Liverpool, etc.

Eberpool, 7. Aug. Baumwolle. Umsatz: 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 Ballen. Tendenz: stetig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Nahe Termine fest, entfernte stetig. August 48 1/2, Verkäuferpreis, August-September 48 1/2, Käuferpreis, September-Oktober 48 1/2, Käuferpreis, Oktober-November 48 1/2, Käuferpreis, November-December 48 1/2, Käuferpreis, Januar-Februar 48 1/2, Käuferpreis, Februar-März 48 1/2, Käuferpreis, März-April 48 1/2, Käuferpreis, April-Mai 48 1/2, Käuferpreis, Mai-Juni 48 1/2, Käuferpreis, Juni-Juli 48 1/2, Käuferpreis, Juli-August 48 1/2, Käuferpreis.
Chicago, 6. August. Weizen eröffnete willig, per September 1 1/2 c. niedriger gegen gestrigen Schlusskurs auf günstige Wetter im Nordwesten und Verkäufe, stetig sodann auf günstige europäische Marktberichte, Dedungen der Baufflers

und Erntebefürchte aus Europa, gab aber dann wieder nach auf Verkäufe und dringendes Angebot. Im späteren Verlaufe trat auf Käufe für den Export und Dedungen seitens der Blauplaten eine abermalige Steigerung ein. Schluss stetig. Unverändert bis 1/2 c. niedriger. — Weizen eröffnete auf günstige Erntebefürchte mit nachgebenden Preisen. Auch im weiteren Verlaufe war auf flottes Angebot, Mäßigkeit des Weizens, niedrigere Provinzmärkte und Liquidation ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Schluss willig. 1/2 bis 1 1/2 c. niedriger.

Seidenstoffe Samt, Velvets. Von Elten & Neussen, Krefeld. ARTLICH GLÄNZEND BEGUTACHTET: SALUTARIS TOILETTE-FETT-SEIFE

Die Anstalt Dr. Schimmelshagen und die mit ihr verbundene The Bradstreet Company halten ihre bewährte Organisation der Geschäftswelt empfohlen. Beide Institute beschäftigen in 147 Geschäftsstellen einige tausend Angestellte. Tarif und Jahresbericht in allen Bureaus postfrei. Die Direktion der Anstalt befindet sich in Berlin W., Charlottenstraße 23. (2553m)

JAVOL dem anerkannt solidesten Haarwasser der Gegenwart. Ueberall zu haben. Flasche Mk. 2.— und 3.—. 25 tote Insekten-Tötungsmittel. Der alte Praktikus sagt: ist thatsächlich das Beste.

Ich gebe Geld zurück oder tausche bereitwilligst um, wenn Ihnen meine feinsten Ausführcigarren No. 50 per 100 Stück 5 Mk. Sumatra Havana No. 65 per 100 Stück 6 1/2 Mk. Havana No. 75 per 100 Stück 7 1/2 Mk. Sumatra Havana nicht gefallen sollten. Herren, welche Qualitäts-Raucher und Kenner sind, und bisher bis zu 20 J. das Stück rauchten, lassen sich bitte Proben holen und zwar von jeder Sorte 5 Stück ausnahmsweise für 95 Pfennig Cigarren-Import- und Versandhäuser Friedrich van Nispen, Schmiedegasse 19, Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof, Portehaisengasse 1. Fernsprecher 380. (9696)

Delikat Nahrhaft Gesund sind die Echten Thorner Honigkuchen! Während des Dominikmarktes in ganz frischer, wohlschmeckender Qualität in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen, sowie der Hauptverkaufsstelle Kohlenmarkt No. 17 zu haben. (10686) Herrmann Thomas, Thorn, Königl. Preuss. und Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.

Beachtenswerth! Den geehrten Damen von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß mein Stand wieder in der Weidengasse, gegenüber dem Hause No. 3, sich befindet. — Besonders empfehle ich mein reich sortirtes Lager in Mull-, Battist-, Madapolam- und Cambric-Stickereien, Klöppel-, Zwirn-, Torschon-, Tüll-, Valenciennes- und handgehäkelte Spitzen in allen Breiten, vorgezeichnete Handarbeiten, alle Arten Läufer, Decken u. Schoner, Corsets, Taschentücher, Gummi-, Seiden- u. Leinen-Band, Waschköpfe etc. etc. Grosses Lager in Tricotagen, als Hemden, Hosen, Unterröcke, Schürzen etc. etc. Der vorgerückten Saison wegen wird das grosse Lager von Handschuhen zu jedem annehmbaren Preise verkauft. (43915) Max Meyer aus Berlin, Weidengasse, gegenüber dem Hause No. 3. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Aufgepaßt! Käse! Käse! Soeben eingetroffen 2250 Pfd. vollste Schweizerkäse zur Probe im Querschnitt schon für 50-60 J. pro Pfd., sowie alle anderen Sorten Käse. Tilsiter von 20-70 J. pro Pfd., vollste Werdergraskäse 60-70 J. pro Pfd., Limburger Quadrat-Käse 10 und 15 J. pro Stück, echte Sahnenkäse von 25 J. an pro Pfd., Räucherlachs täglich frisch pro Pfd. 1,60 Mk. in ganzen Seiten billiger. Räucherheringe täglich frisch 3 Stück 25 J. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. H. Cohn, Herings- und Käse-Versand-Haus, Fischmarkt Nr. 12. (45466) Die Gesundheit fördernd, aromatisch, wohlschmeckend und billig sind, wie allgemein anerkannt, meine Soufflés. Zu den Dominiktagen ist wieder ein großes Lager hergestellt und empfehle allen Sparfüchsen, ihre Einkäufe bei mir zu machen, ich gebe pro 1 Mark 40 Pfg. Rabatt in Waare. Georg Austen, Marzipan- u. Honigkuchen-Fabrik, Schmiedegasse 8. (10851)

Paul Caré, Geigenmacher Danzig, Altstadt, Graben 11. Grösstes Lager sämmtl. Musikartikel. Specialität Geigenbau! Reparatur-Werkstatt im Hause. Saiten! Deutsch und Italienisch. Saiten! (11098) Beste Langschiffmähmaschine verfährt für 75 Mk., Ringstift 105 Mk., sowie Bobbinmaschine bei 80 J. Probe, 2 Jahre Garant. Am 28. Oktober 1896 starb u. wüthentlich 1 Mt. Abzählung, nur 15 Prozent billiger. Kein Baden, nur Privatwohnung. v. Jezierski, (43855) Danzig, Johannisgasse 21. Matjesheringe, pro Stück 10 J. empf. A. Setzke, Heil. Geists 1. (45335) Rehrücken u. Keulen-grosse Lapatten Stück 1,25 bis 1,50 Mk. Junge Gänse — treffen morgen früh ein. — W. H. Goertz, Frauengasse 46. Feinste (45895) Tafelbutter à Pfund 1,20 Mk. Pa. Werderkäse à Pfd. 70 Pfg. Otto Pögel, Weidengasse 47. Marktstraße Stand 96. (44465) Den geehrt. Herrsch. die ergeb. Anzeige, d. m. Bude d. Niederlage d. echt Thorner Honigkuch. Gustav Weiss, 2 Horn sich Langgarten befind. u. d. Kaufe 108 in d. Reihe. Bitte genau a. d. richtig. Bude zu halten. Ergeb. Sönner. (43815) Möbelpack, Tafelstisch 75 Mk., Gummim., Kump., Spag., Krumm. u. Seiden-Bücherverf. bill. bei H. H. Bötzmeier, Altst. Gr. 63. (44465)

ihre Argumente theils für, theils gegen das Gesetz ins Feld führen. Erst am Spätnachmittag wurde die Debatte abgebrochen. Drei Tage dauerten die Redeschlachten, dann wurde nach einem längeren Schlusswort, in dem der Minister noch einmal referirte für sein Werk eintrat, die Abstimmung vorgenommen. Das Resultat war ein überraschend günstiges. Mit mehr als Dreiviertel-Majorität wurde die Gesetzesvorlage in erster Lesung angenommen. Wenn auch die Vorlage damit noch nicht Gesetz geworden war, dieser glänzende Erfolg gewährleistete vollkommen den endgültigen Sieg der Regierung. In den Augen des Finanzministers blühte es hell auf und seine kraftvolle Gestalt reckte sich, während der Präsident das Resultat verkündigte. Aber als dann ein großer Kreis von Gläubigern sich um den Minister schloß, fiel er sichtlich in sich zusammen; seine Mienen nahmen einen gezwungenen starren Ausdruck an und bemühte sich, sich von den ihn Umringenden los zu machen. Frobenius begleitete ihn in seiner Equipage nach Hause. Der Minister blickte düster vor sich nieder, seine Zähne nagten heftig an der Unterlippe; in seiner Haltung und in seinen Mienen verrieth sich nichts von dem Glückseligkeit des Siegers. Geheimrath Frobenius betrachtete seinen Freund lopschüttelnd. 'Freut Dich denn Dein großer Erfolg garnicht?' fragte er. Der Minister schüttelte schwermütig mit dem Kopf. 'Er ist zu theuer erkauft,' erwiderte er mit klangloser, müder Stimme, 'mit der Ruhe meines ganzen Lebens, mit der Achtung vor mir selbst.' Seine Stimme erhob sich und wie der Verzweiflungsschrei eines zu Tode Getroffenen klang es: 'Ich habe meine bürgerliche Ehre verloren. Ich kann keinem anständigen Menschen mehr in die Augen sehen.' Erschröck von diesem Ausdruck, rückte der Geheimrath ganz dicht an den Freund heran, der erschütterte die Hände vor das Gesicht geschlagen hatte. (Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik. Ein wissenschaftlicher Selbstmord. Die Pariser Presse beschäftigt sich neuerdings mit dem wissenschaftlichen Selbstmord des Dr. Paul Garnault, d. i. mit dem von diesem jungen Arzte gemachten Versuch, durch Selbstimpfung die Gefahr darzutun, welche die Kinder tuberculose für die Menschen hat. Damit will er bekanntlich durch unumstößliche Beweise die Behauptung Dr. Kochs bezüglich der Unschädlichkeit derselben widerlegen. Wie schon früher erwähnt, hat Dr. Garnault am 17. Juni auf die Hautoberfläche seines Armes, die er vorher aufgeritzt und durch ein Pfälster empfindlich gemacht hatte, einen aus zerriebenen Stoff der Kinder tuberculose zubereiteten Umschlag gelegt und diesen zwei Stunden lang liegen lassen. Vom 10. Juli an bestand für ihn kein Zweifel mehr, daß er an Tuberculose leide. Die Tuberculose zeigte sich auf der Oberfläche in einem Ausschlag von schwarzer Farbe, der in der Dermatologie tuberculosa verrucosa auch heißt. Dr. Garnault übermittelte diese giftigen Auswüchse seinen Kollegen und ließ genaue Photographien von der Wunde anfertigen. Im Institut Pasteur stellte Dr. Roux mikroskopische Untersuchungen der giftigen Parasiten an, um sie hierauf Meeresschwämme einzumischen. Der größere Theil der Neubildungen wurde jedoch zur weiteren Beobachtung auf der Wunde gelassen. Am 15. Juli bemerkte Dr. Garnault trotz der Gewissheit, daß die Ansteckung bereits eingetreten war, eine zweite Einimpfung. Diesmal schnitt er aber die Haut auf und löste sie ab, um darunter ein erbsengroßes, ungeschliffenes zehntägiges wiegendes Klumpchen Kinder tuberculose legen zu können. Gleichzeitig mit der ersten Einimpfung wird auch die zweite in ihren verschiedenen Stadien und ihrer Entwicklung im Institut Pasteur sorgfältig beobachtet. Die kürzlich von Dr. Zuffier angelegte mikroskopische Untersuchung der abgenommenen Hauttheile hat eine große Anzahl von riesigen vielkörnigen Zellen (cellules géantes poly-nucléoles) ergeben, welche für die tuberculose Hautbildung charakteristisch sind. Zwar hat man noch keine Tuberkelbakterien entdecken können, aber so verhält es sich fast immer in solchen Fällen, und man nimmt mit Gewissheit an, daß sich diese Bazillen in etwa vierzehn Tagen bei den Meeresschwämmen finden werden, denen andere Fragmente der inficirten Haut eingeimpft wurden. Dr. Garnault sieht nun mit stolcher Ruhe der Injektion der Ganglien der Nischelhöhlen und der Vergiftung seines ganzen Organismus entgegen. Ob er davon kommen wird, hängt wohl noch mehr von seiner Konstitution als von der Kunst seiner Kollegen ab. Ueber das Experiment hat sich Professor Koch zu einem Mitarbeiter des Pariser 'Figaro' sehr abfällig geäußert. Hätte Dr. Garnault — so bemerkte Koch — nach meinem Rathe ein Jahr lang Milch tuberculose Thiere genossen, so wäre sein Experiment wertvoll gewesen. Die Art, wie er sich Stoff vom Ganglion einer tuberculosen Kuh einimpfen ließ, ist absolut unwissenschaftlich. Die gemeldeten äußeren Erscheinungen beweisen nichts, wie überhaupt der Fall eines Individuums, dessen physische Anlagen man obenreint nicht kennt, keinerlei Schlus zuläßt. Ueber Garnaults Sentimentsbedürfnis sprach Koch scharfe Worte. Ein Königreich zu verkaufen. Man muß Annoncen auch dann lesen, wenn man selbst nichts braucht und sucht. So findet sich im amtlichen 'Deutsch-Kolonialbl.', eine höchst interessante Versteigerungs-Bekanntmachung, aus der ersichtlich ist, wie leicht man in der Südpazifik-Inselkönig werden kann. Am 28. Oktober 1896 starb auf Ponape der rühmlichst bekannte Südpazifischer Johann Stanislaus Kubary, und jetzt wird sein Nachlaß an den Weißbrotenden versteigert, d. h. erst am 18. April 1903, Vormittags 9 Uhr, im Amtsgebäude des kaiserlichen Bezirksamtes in Ponape, Inselgebiet der Ostsalomonen. Der Landbesitz besteht aus: a) der Insel Taakit (Mangavoninsel), an der Südspitze des Hafens von Longer gelegen, wozu noch nur für den Holzschlag, zu Anpflanzungen nicht geeignet. Schätzungswert 500 Mk., etwa 80 Hektar groß, b) der Insel Japuit (Schapuit) oder Paitit, im Norden des Hafens von Longer gelegen, etwa 6 Hektar groß, zur Anlage einer Handelsniederlassung geeignet, Schätzungswert 1000 Mk., c) dem Land Wpomp, einem etwa 1000 Meter breiten und tief in das Innere der Insel Ponape sich erstreckenden Landstreifen, etwa 800 bis 900 Hektar groß, im Norden von dem schiffbaren Flüsse Tokola begrenzt, einen Kilometer von der Regierungsniederlassung entfernt, zu Pflanzungszwecken geeignet. Das Land ist unbewohnt und noch nicht vermessen. Der Schätzungswert beträgt 15000 Mk. Das Ausschreiben giebt, ganz nach deutscher Sitte, alle sonstigen Bedingungen bekannt, doch ist es zweifelhaft, ob sich an dem genannten Termine in Ponape viele Bieter einfinden werden, obwohl sie sich durch dritte Personen vertreten lassen können, die aber mit gerichtlicher oder notarieller Vollmacht versehen sein müssen. Der Weg nach den Salomonen ist weit, die Schiffsverbindung elend, ein Kabel noch nicht vorhanden, und so wird der Wettbewerb um das Inselgut wohl nicht sehr lebhaft werden. Amerikanischer Zeitungshumor. Ein Seitenstück zu jenem Berichte eines deutschen Briefführers, der auf einem Briefumschlag vermerkt, 'Adressat gestorben, gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt', liefert die 'Amerika', die folgende köstliche Geschichte berichtet:

'Ein Zeitungsherausgeber von Lande hatte es bei einem Besuch in der Großstadt den gelben Blättern abgekauft, wie man das Volk durch Neugiertheiten anlockt. Den ersten Anlaß zur Erprobung der neuen Idee bot ihm die schwere Erkrankung eines wohlbekannten lokalen Kirchlichen, Deaton Jones. Und so erschien denn, mit einem Blaustift auf ein großes Blatt Papier geschrieben, ein 'Bulletin' des Jahrs, als daß Deaton Jones 'schwer im Sterben liege'. Es sammelte sich eine neugierige Menge, und bald konnte der unternehmende Zeitungsmann ein neues Bulletin in sein Fenster hängen: '12.05 Nachmittags: Deaton Jones ist zum Himmel aufgestiegen.' Ein Witiblog hatte sich inzwischen auch einen Blaustift und ein Blatt Papier verschafft, und als der Editor sein Bulletin von der Innenseite des Fensters wegnahm trat er rasch hinzu und klebte an die Außenseite folgende Ankündigung: '12.08 Nachmittags: Großer Aufregung im Himmel. Deaton Jones ist noch nicht dort angekommen.' Das Gelächter und den Hohn kann man sich denken. Der unternehmungslustige Zeitungsmann hat seitdem nie mehr 'Bulletins' ausgegeben. Eine originale Methode. Ein Kaufhaus in Chicago hat eine originale Methode eingeführt, seinen Absatz in Spielwaren zu vergrößern. Es hat vor seinem Hause einen Miniaturpark und einen Spielplatz für Kinder eingerichtet, wo diese mit allerhand Spielzeug sich beschäftigen können, während die Mütter ihre Einkäufe besorgen. Wenn es sich aber darum handelt, fortzugehen, will das Kind sich in der Regel nicht von seinem Spielzeug trennen, und der Mutter bleibt nichts anderes übrig, wenn sie nicht lautes Geschrei hervorrufen will, als das Spielzeug zu kaufen. Familientisch. Gleichklang. Man macht es sich, man liest es. Sucht's auf nach Laß und Mühen. Man liest es, besichtigt es, und pflügt es zu beziehen. Man liest es ein, man revidirt's, Man dreht's, man felt es und man schmirt's. (Auflösung folgt in Nr. 186.) Auflösung der Katafongabe aus Nr. 182: Kartenerstellung: B. A., K. D., 9, 8; C. A., K. D., 9, 8. M. a, b, c, d, e, 10, K, D; b10; c10. S. a, 9, 8, 7; b7; c7; d, K, D, 9, 8, 7. Stat: d, a, 10. Spiel: V macht 2 Stiche auf b, a und c, a, worauf M seine beiden blanken Zeichen geben muß, gleich 42; mit den 21 Augen des Stats hat der Spieler also 63. Wenn a ginge das Spiel bei Grund anwert.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.